



Machbarkeitsstudie Erweiterung Schule Bellmund

Jensgasse 10, Bellmund

VERSION _ 08.07.2024

Inhalt

1. Ausgangslage

- Beteiligte

- Ziele

2. Analyse

- Gemeinde Bellmund
- Zeitreise _ Bellmund Schule
- Historische und städtebauliche Analyse
- Bauinventar Bellmund
- Situation
- Baurecht + PP

3. Standort Analyse

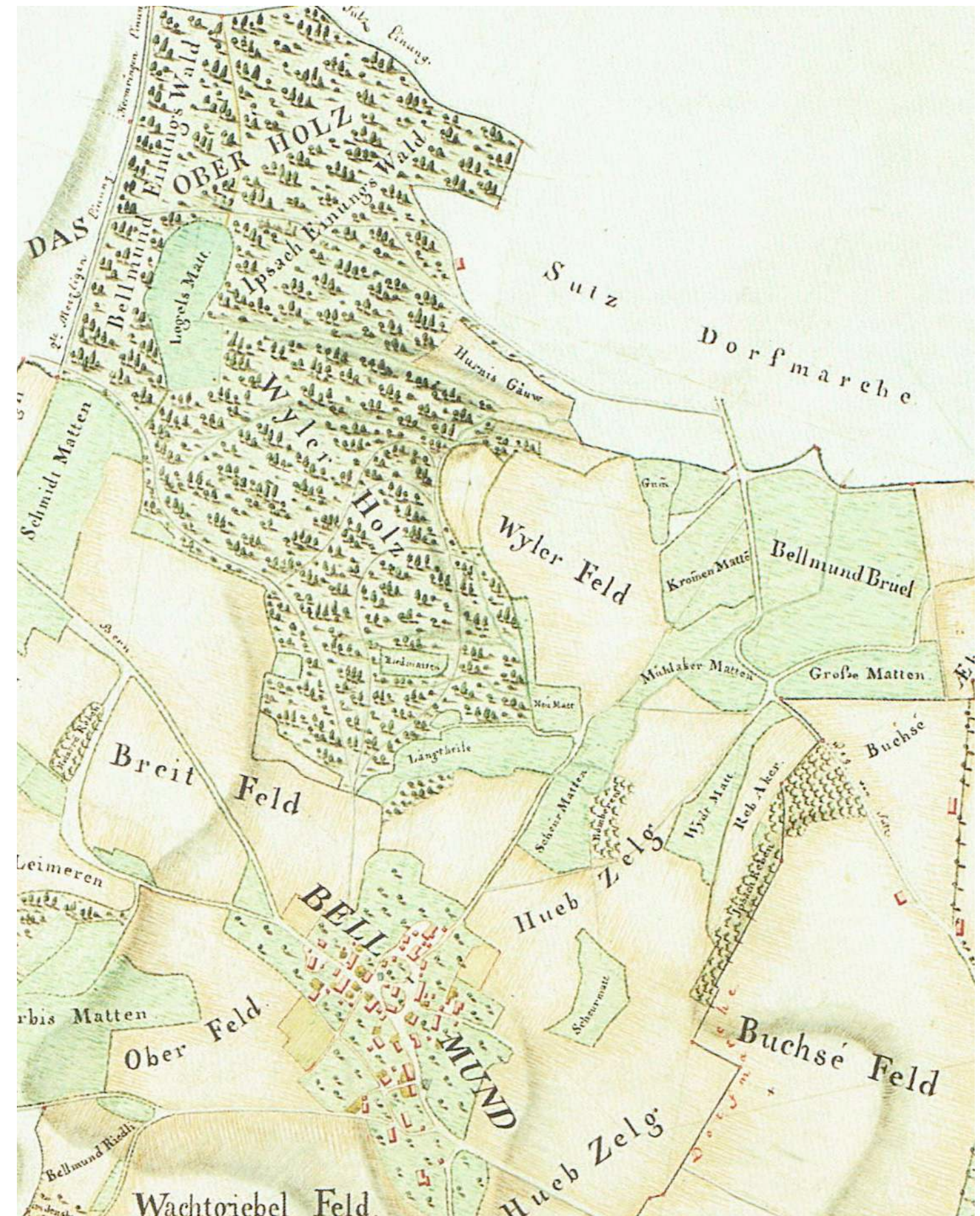
4. Raumprogramm

- ## 5. Varianten Neubau
- 4 Standorte: Vor- und Nachteile
 - Umgebung

6. Termine und Grobkosten

7. Rückmeldungen Standortvarianten

8. Definitive Grundlage für das Wettbewerbsverfahren



1. Ausgangslage

Die Gemeinde Bellmund hat 2023 einen Strategiebericht zur Schulraumentwicklung erarbeitet. Dieser wurde vom Gemeinderat als Grundlage der bevorstehenden Schulraumplanung genehmigt. Ein darauf basierendes Raumkonzept wurde Ende 2023 verabschiedet. Diese Machbarkeitsstudie soll nun mögliche Umsetzungen dieses Raumkonzepts aufzeigen und die Grundlage eines zu bestimmenden Qualitätsverfahrens zur weiteren Planung und Realisierung bilden.

Beteiligte

Spezialkommission Schulraumplanung:

Peter Heiniger, Präsidium

Franziska Marti, Ressortvorsteherin Bildung

Pascal Zbinden, Ressortvorsteher Bau

Michael Baumgartner, Finanzkommission

Daniel Wyttenbach, Schulleiter

Petra Balmer, Bauverwalterin

Lena Lauper, Sekretariat

Architekten:

Vinzenz Luginbühl dipl Arch ETH, wahlirüefli AG

Ana Olalla Melian, Architektin M. Arch. , wahlirüefli AG



Ziele

- Architektonische Prüfung des gewünschten Raumkonzepts innerhalb des Bestandes und mit Zusatzbauten in Varianten.
- Ortsbauliche Bewertung und Darstellung mit Chancen/ Risiken jeder Variante (Baurecht, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität in Zukunft, usw.)
- Aufzeigen der dazugehörigen Termine und Grobkosten



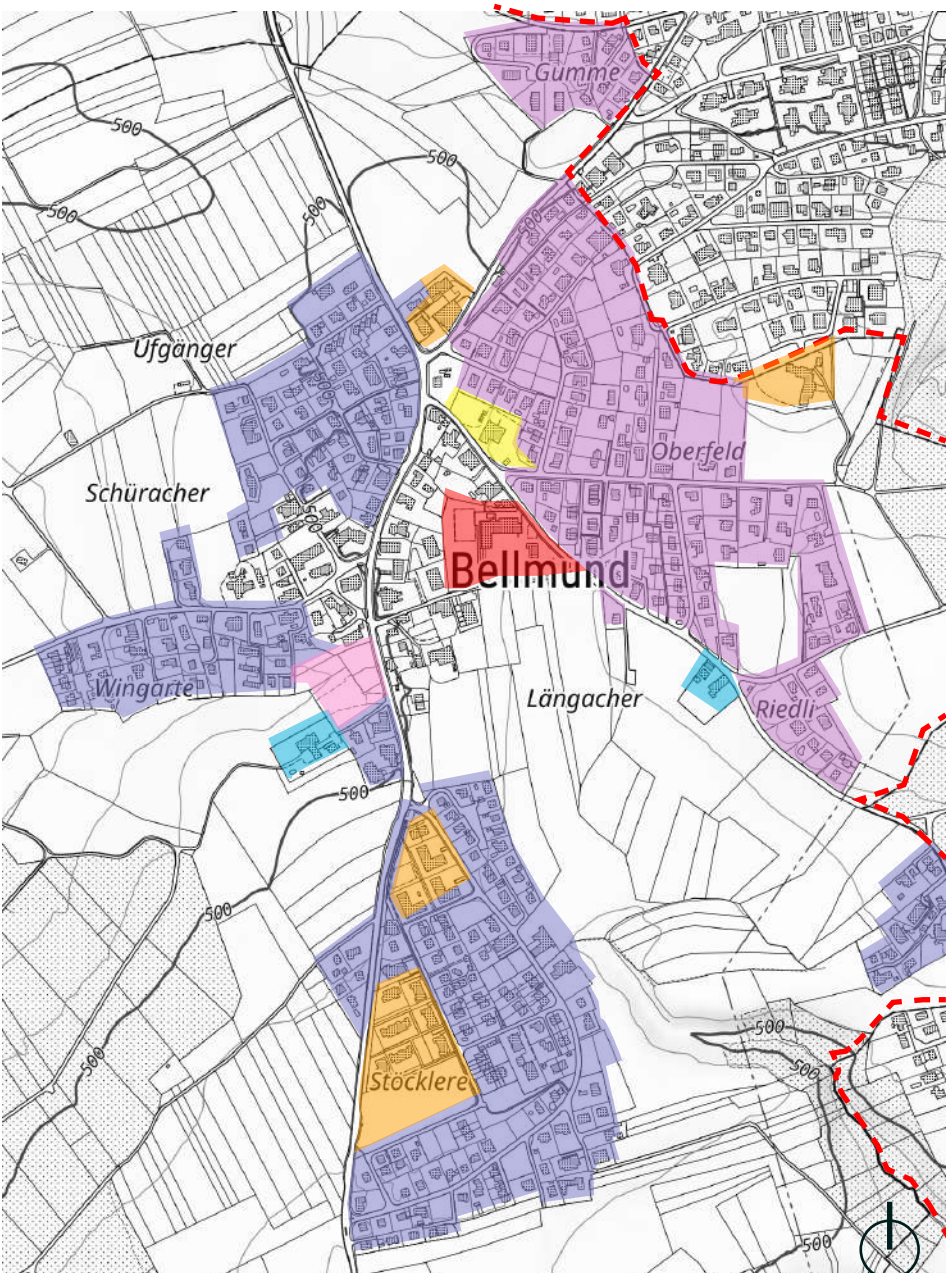
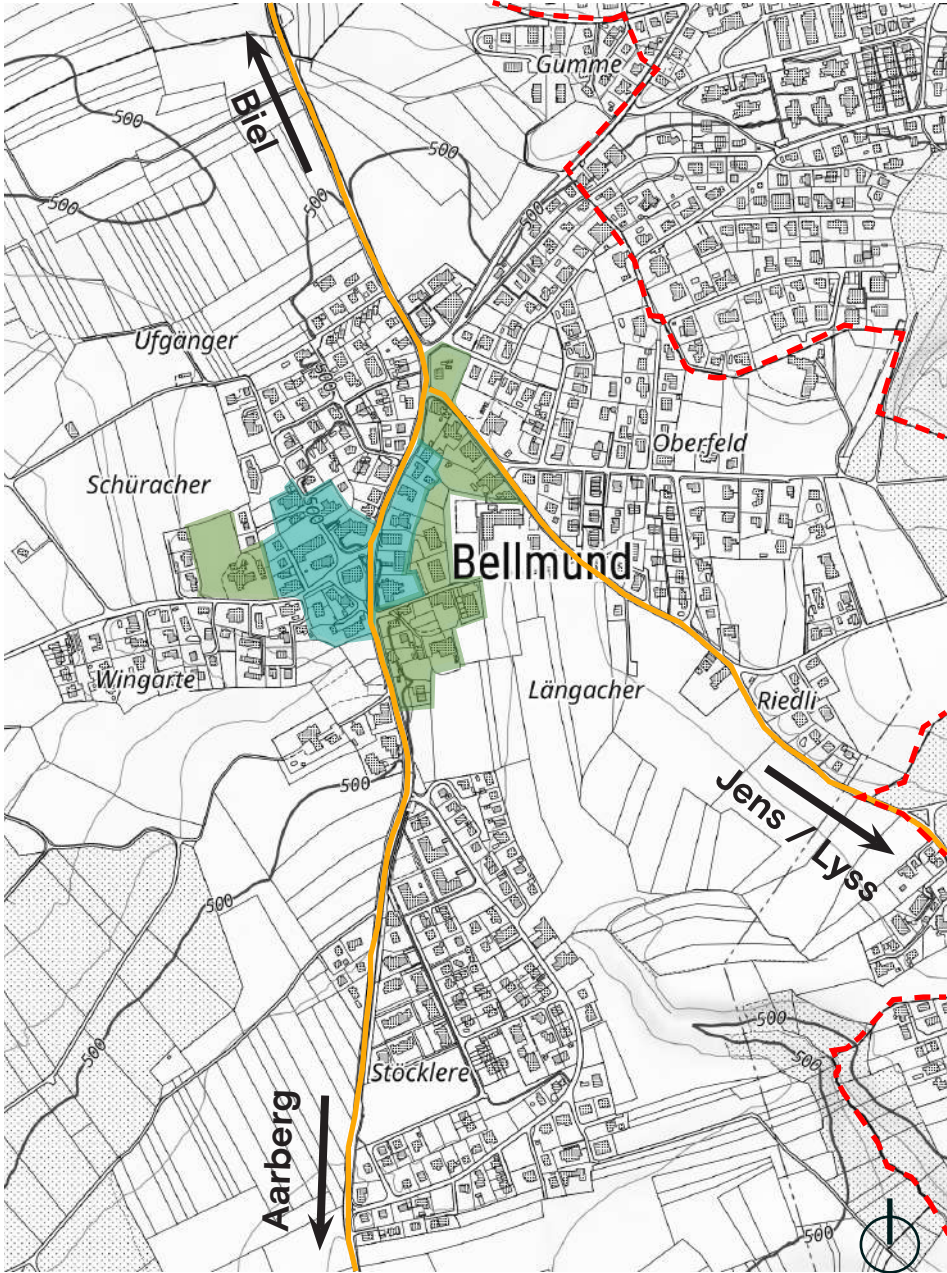
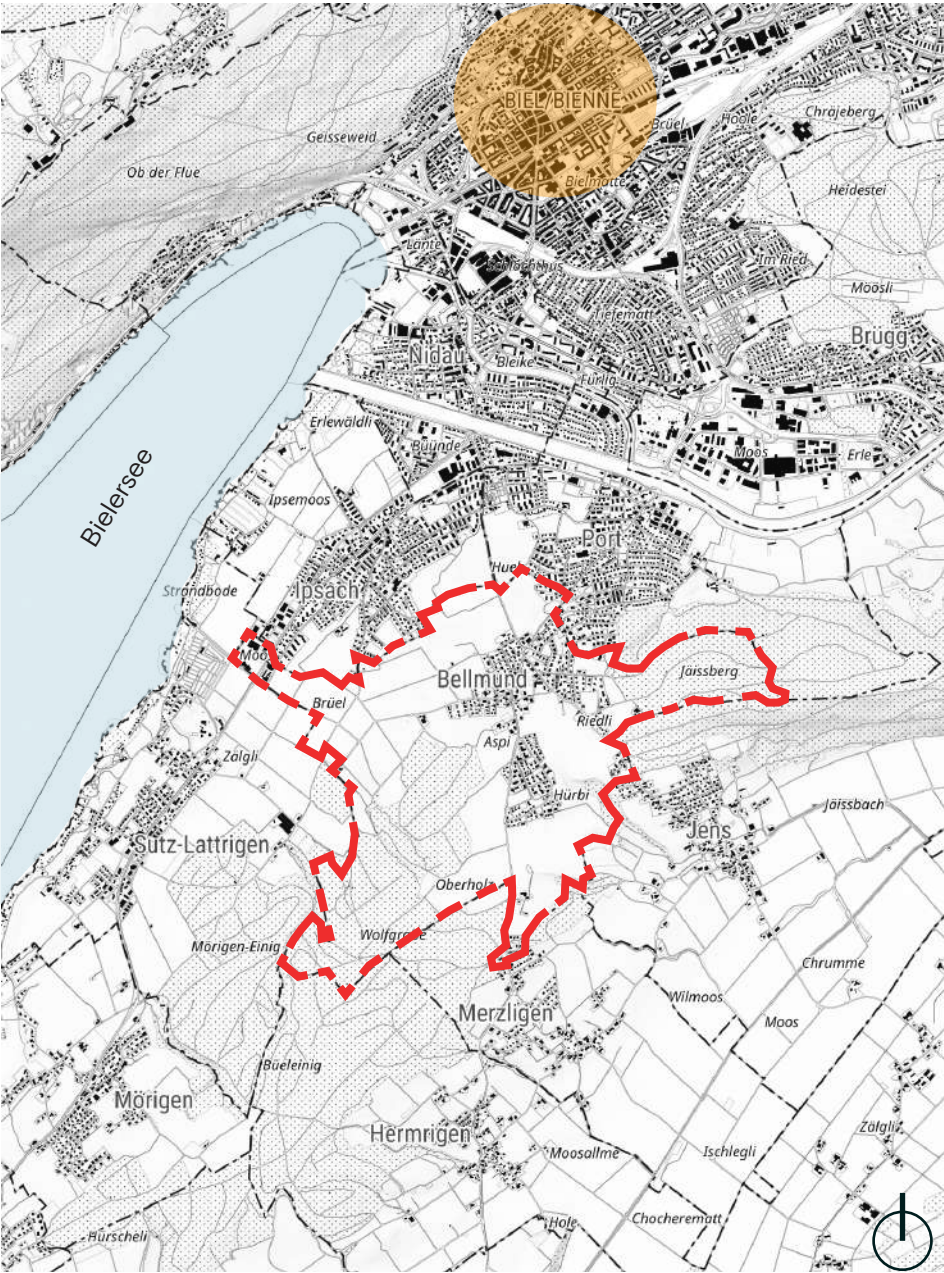
KN Kindergarten / HIBINOSEKKEI + Youji no Shiro + KIDS DESIGN LABO



KN Kindergarten / HIBINOSEKKEI + Youji no Shiro + KIDS DESIGN LABO

2. Analyse

Gemeinde Bellmund



- ■ Bellmund Gemeinde
- Kernzone 1

■ Kernzone 2
- Kantonstrasse

■ ■ Bellmund Gemeinde
- Wohnzone 1

■ Wohnzone 2

■ Bauernhofzone

■ Bestandeszone

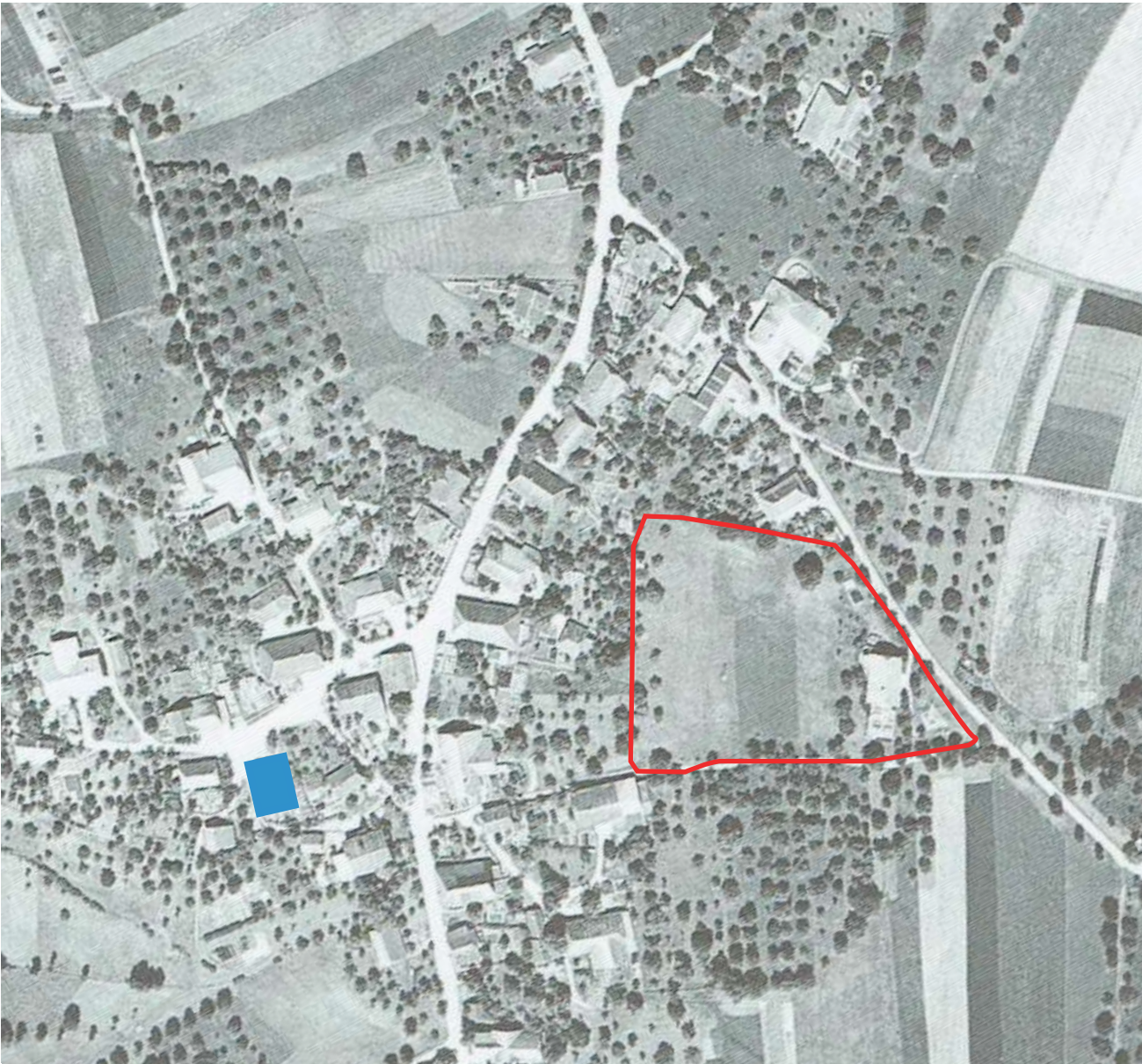
■ Planungspflicht

■ Überbauungsordnung

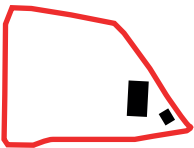
■ Offentliche Nutzung

■ ■ Bellmund Gemeinde

Zeitreise _ Bellmund Schule



1937



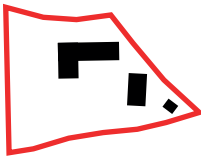
Lehrerhaus



Schulhaus von 1840 bis 1973. Beim Umbau zum Gemeindehaus 1980 /1981



1976



Neubau Schulhaus mit Turnhalle (1972/73)
Lehrerhaus. Beim Umbau zur Tagesschule und Kindergarten 2011 - 2014.

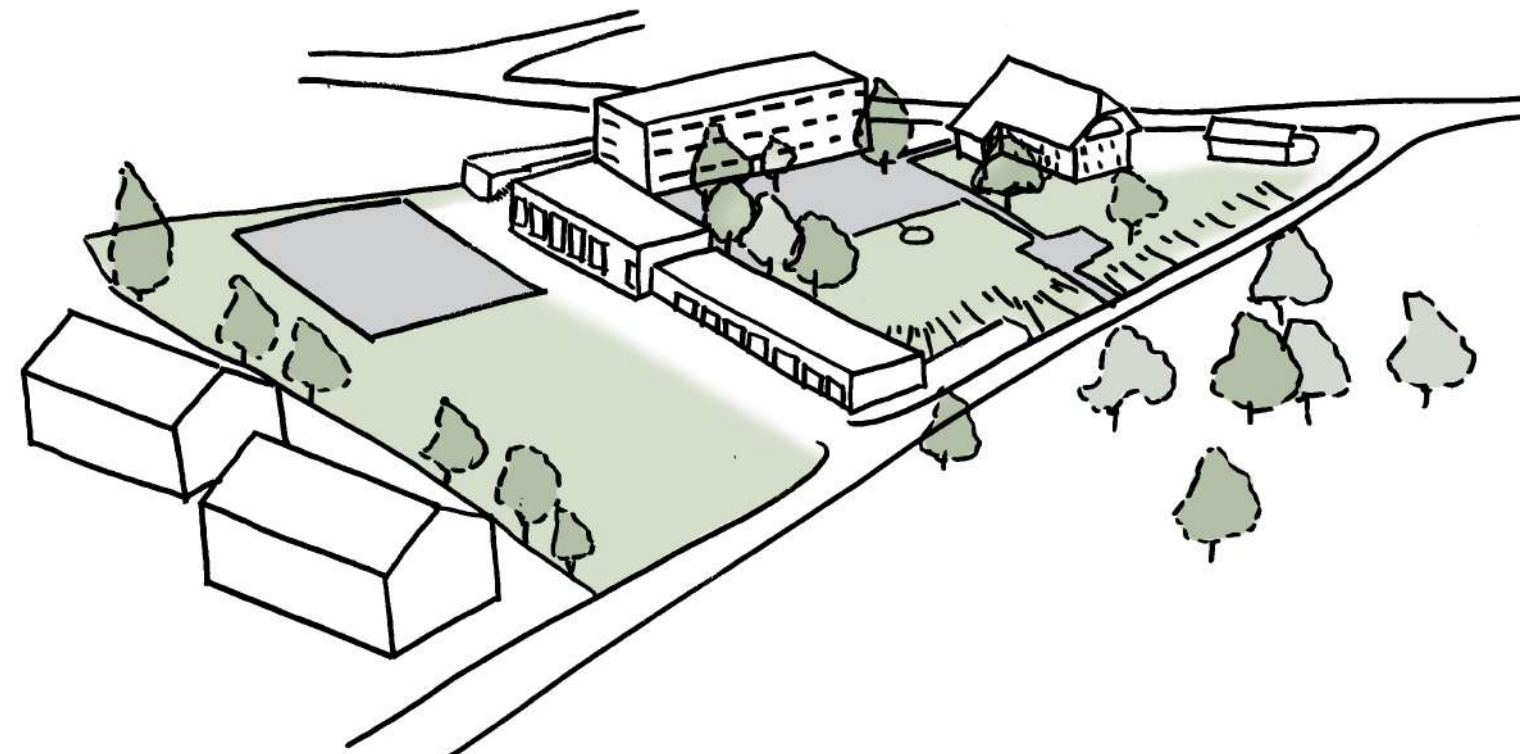
Historische und städtebauliche Analyse (Begehung vom 24.01.24)

Die Schulanlage Bellmund befindet sich in Hanglage im Dorfzentrum. Sie besteht aus einem Hauptgebäude und einem umgebauten ehemaligen Bauernhaus, welches heute einen Kindergarten und die Tagesschule beherbergt. Die beiden Gebäude umfassen einen grosszügigen Pausenplatz, der sich gegen Süden und gegenüber unverbauten Feldern öffnet. Unter dem Pausenplatz befindet sich eine grosse Zivilschuttanlage. In der Verlängerung der Turnhalle befinden sich Garagen für die Feuerwehr, welche nicht mehr benutzt werden, sowie der Werkhof. In der östlichen Parzellenspitze ist ein 1-geschossiger Neubau für die Gemeinde geplant, der zwischenzeitlich als Kindergarten dienen soll.

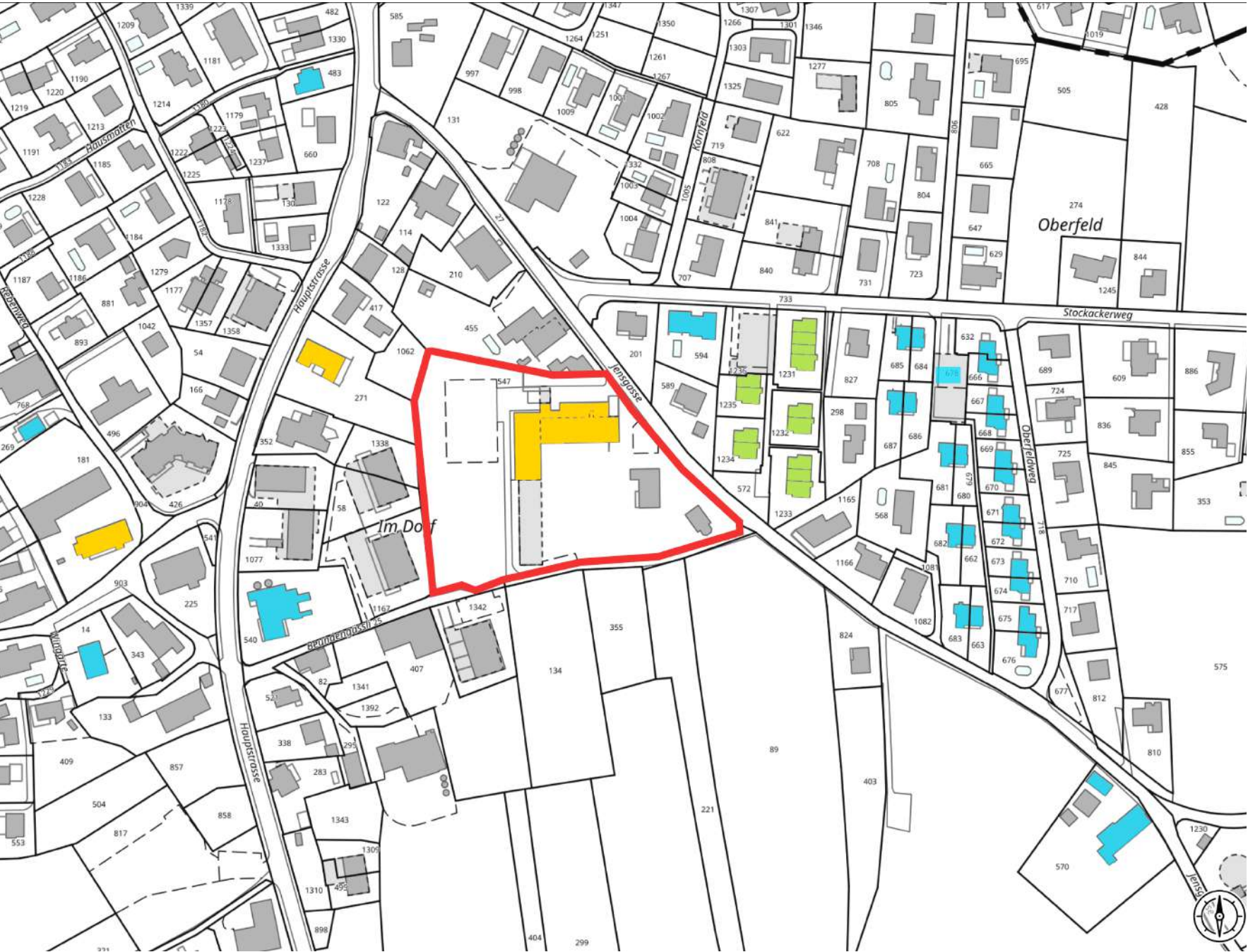
Das Schulhaus wurde vom Architekten Hansruedi Lanz geplant und 1972 erstellt. Es wurde als K-Objekt und damit als schützenswert deklariert.

Schulhaus von 1972/73; Anbauten 1986-88 und 2012

Aus mehreren klar geschnittenen Baukuben bestehende Schulanlage mit 8 Schulzimmern, einer Turnhalle und zahlreichen Nebenräumen. Zeittypische Materialisierung in Sichtbeton und Glas. Die Platzierung der einzelnen Baukörper nutzt die Hangsituation gekonnt aus: Der Sportplatz am Fuss der Anlage ist durch die Turnhalle klar von den ruhigen Arbeitsbereichen im Hauptbau abgesetzt. Das Wechselspiel von geschlossenen und flächig geöffneten Fassadenabschnitten erzeugt ein spannungsvolles Gesamterscheinungsbild. Auf dem Pausenplatz verspielte Brunnenanlage von Pietro Travaglini. 1986-88 Erweiterung der Turnhalle und Anbau einer Zivilschuttanlage im Süden, die 2012 durch ein Magazin mit Werkplatz erweitert wurde. Sowohl der qualitätvolle Bau, als auch die Umgebung sind weitgehend im Zustand der Bauzeit erhalten. Bestechender Vertreter der Béton-brut-Architektur der frühen 1970er-Jahre



Bauinventar



- Schützenswerte Bauten
- Erhaltenswerte Bauten
- Anhang



Schützenswerte Bauten

Schulhaus von 1972/73
Anbauten 1986 - 88 und 2012

-Zeittypische Materialisierung in Sichtbeton und Glas.



Erhaltenswerte Bauten

Überbauung von 1965/66.
Umfasst die Bauten Oberfeldweg 2-24 und Stockackerweg 10-34.

-Brutalistische Sichtbetonbauten



Anhang

Siedlung

Situation



Bauernhäuser (Westen)



Landschaft (Süd)



Brutalistische Sichtbetonbauten (Osten)



Situation - Heute



Das Schulhaus wurde 1972 - 1973 von Bieler Architekten Hansruedi Lanz erbaut



2011 - 2014 Umbau des alten „Lehrerhauses von 1937“ in die Tagesschule und Kindergarten



Pavillon wurde seit 2011 als ergänzender Schulraum benutzt. Seit Herbst 2022 nicht mehr in Betrieb. Ein Ersatzneubau ist bewilligt und wird 2024/25 erstellt.



Situation - Heute



Werkhof



Aussenraum Schulhaus



Aussenraum Schulhaus

Baurecht

Die gesetzlichen Bestimmungen der Gemeinde, des Kantons Bern sowie der einschlägigen anerkannten Normen der schweizerischen Berufs- und Fachverbände sind für die Planung und Ausführung einzuhalten. Für den Erweiterungsbau des Schulhauses ist ein Qualitätsverfahren durchzuführen.

Aufgrund der aktuellen ZöN (A) darf ein Gebäude auf der Parzelle 547 die Gesamthöhe von 10 Meter nicht überschreiten. Dies ist sehr knapp, um ein 3-stöckiges Gebäude zu errichten. Allenfalls muss eine Änderung der baurechtlichen Grundordnung ins Auge gefasst werden. Dies würde den Prozess aber massgeblich verlängern. Die Anpassung der ZöN sollte nur für dieses Gebäude sein und nicht für die gesamte Zone. Eine weitere Option wäre ein Ausnahmegesuch zur Überschreitung der Gesamthöhe.

Parkplätze

Die Anzahl der Abstellplätze für Motorfahrzeuge sind auf Grund des Artikels 52 der Bauverordnung des Kantons Bern zu ermitteln:

- Max. $0.8 \times \text{Geschossfläche} / 120 + 5$
- Min. $0.6 \times \text{Geschossfläche} / 120 - 3$

Geschossfläche Total (Schulhaus, Tagesschule, Neubau ohne Pavillon): ca. 4'900 m²

$$0.8 \times 4'900 / 120 + 5 = 38$$

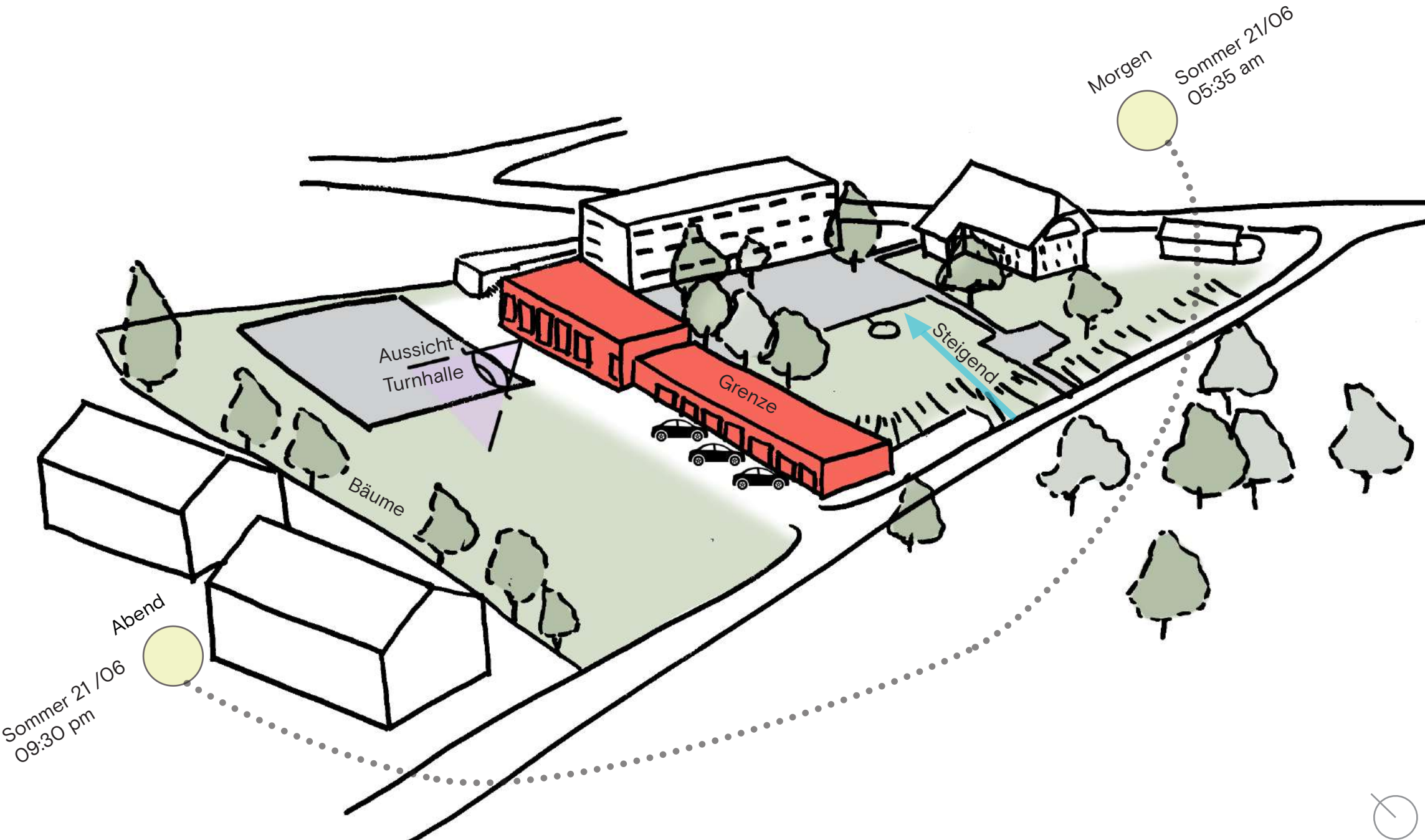
$$0.6 \times 4'900 / 120 - 3 = 22$$

Die Minimal- und Maximalanzahl der Parkplätze wird grundsätzlich vorgegeben und wurde bereits in der Dokumentation aufgezeigt. Wie viele Parkplätze die Gemeinde beim Schulareal nun aber anbieten möchte, sollte aber bereits jetzt geklärt und definiert werden.

Es besteht nur die Möglichkeit, weitere Parkplätze entlang des Beundengässlis zu errichten. Nach wie vor ist es eine Variante unterirdische Parkplätze unterhalb des Neubaus zu erstellen. Es ist klar, dass diese Variante kostspieliger ist.



3. Standort Analyse



4. Raumprogramm

Die Bedürfnisse der Schule wurden an der Sitzung vom 12.02.24 mit Frau Marti und Herrn Wyttenbach diskutiert. Wichtige Anforderungen an das neue Raumkonzept sind **Transparenz und Flexibilität**. Grössere und kleinere Räume sollen unterschiedlich genutzt und bespielt werden können.

Das benötigte Raumprogramm lässt sich in folgende drei Bereiche unterteilen:

- Schule Zyklus 1
- Schule Zyklus 2
- Tagesschule

Ergebnisse der Analyse:

- Die Raumanalyse zeigt, dass die bestehenden Flächen im Schulhaus den Raumbedarf nur zur Hälfte decken können und ein Neubau notwendig ist.
- Die Umgebung wirkt nicht sehr attraktiv und besteht aus vielen versiegelten Flächen. Im Rahmen eines Neubaus besteht die Chance diesen neu zu gestalten.
- Es empfiehlt sich den Rückbau von Feuerwehr und Werkhof mitzudenken, damit der optimale Standort des Neubaus gefunden werden kann.
- Die Parkierungsmöglichkeiten sind knapp und heute unbefriedigend gelöst.
- Der geplante eingeschossige Neubau, könnte eine gesamtheitliche Planung des Schulareals einschränken.



Kocevje Kindergarten – Bee Unit / SVET VME



Kocevje Kindergarten – Bee Unit / SVET VME

Von den drei Raumbereichen lässt sich der Zyklus 2 am besten in das bestehende Schulhaus integrieren. Die Nutzung des Bauernhauses passt indes gut zu den Bedürfnissen der Tagesschule. Den Zyklus 1 in den Neubau zu integrieren, bietet die Chance, Kindergarten und Basistufe mit dem optimalen Raumangebot bedienen zu können.

Raumkonzept:

TAGESSCHULE IN EHEMALIGEM BAUERNHAUS

EG	Garderobe Zyklus2	23m2	
	Garderobe Zyklus 1	44m2	
	Rückzug Zyklus 1	22m2	
	Besprechung	15m2	
1.OG	WC Mädchen	14m2	
	WC-Knaben	14m2	
	Essraum Zyklus 1	86m2	(80m2)
2.OG	Küche	38m2	(50-70m2)
	Essraum/ Rückzug Zyklus 2	91m2	(80 + 20m2)

Bibliothek in Tagesschule zu eng
Spielraum in Bibliothek
Bewegungsraum in Turnhalle

ZYKLUS 2 IN BESTEHENDEM SCHULHAUS

2.OG	3 x Klassenraum 5./6.	64m2	(70m2)	Transparenz/ Flexibilität
	3 x Gruppenraum	30m2	(35m2)	
	1 x Inputraum/ Förderung	32m2	(35m2)	
1.OG	3 x Klassenraum 3./4.	64m2	(70m2)	Transparenz/ Flexibilität
	3 x Gruppenraum	30m2	(35m2)	
	1 x Inputraum/ Förderung	32m2	(35m2)	
EG	Bibliothek	85m2	(80m2)	
	Arbeitsbereich / Vorb. LP Z2	32m2	(40m2)	
	Schulleitung/ Sekretariat	32m2	(40m2)	
	Besprechung/ Schulsoz arb.	32m2	(30m2)	
	Materialraum Z2			
	Kopie/ Papier Z2			
1.UG	Techn. Gestalten	64m2	(80m2)	
	Maschinenraum	31m2	(30m2)	
	Text. Gestalten	64m2	(80m2)	
	Materialraum	31m2	(40m2)	
2.UG	Sporthalle	best.		
	Garderoben	best.		

ZYKLUS 1 IN NEUBAU

3 x Klassenraum 1./2.	70m2	Transparenz/ Flexibilität
3 x Gruppenraum	35m2	
1 x Inputraum/ Förderung	35m2	

3 x Kindergarten	150m2	
------------------	-------	--

Als Basisstufe organisierbar, grössere und kleinere Räume, benutzbarer Erschliessungsraum

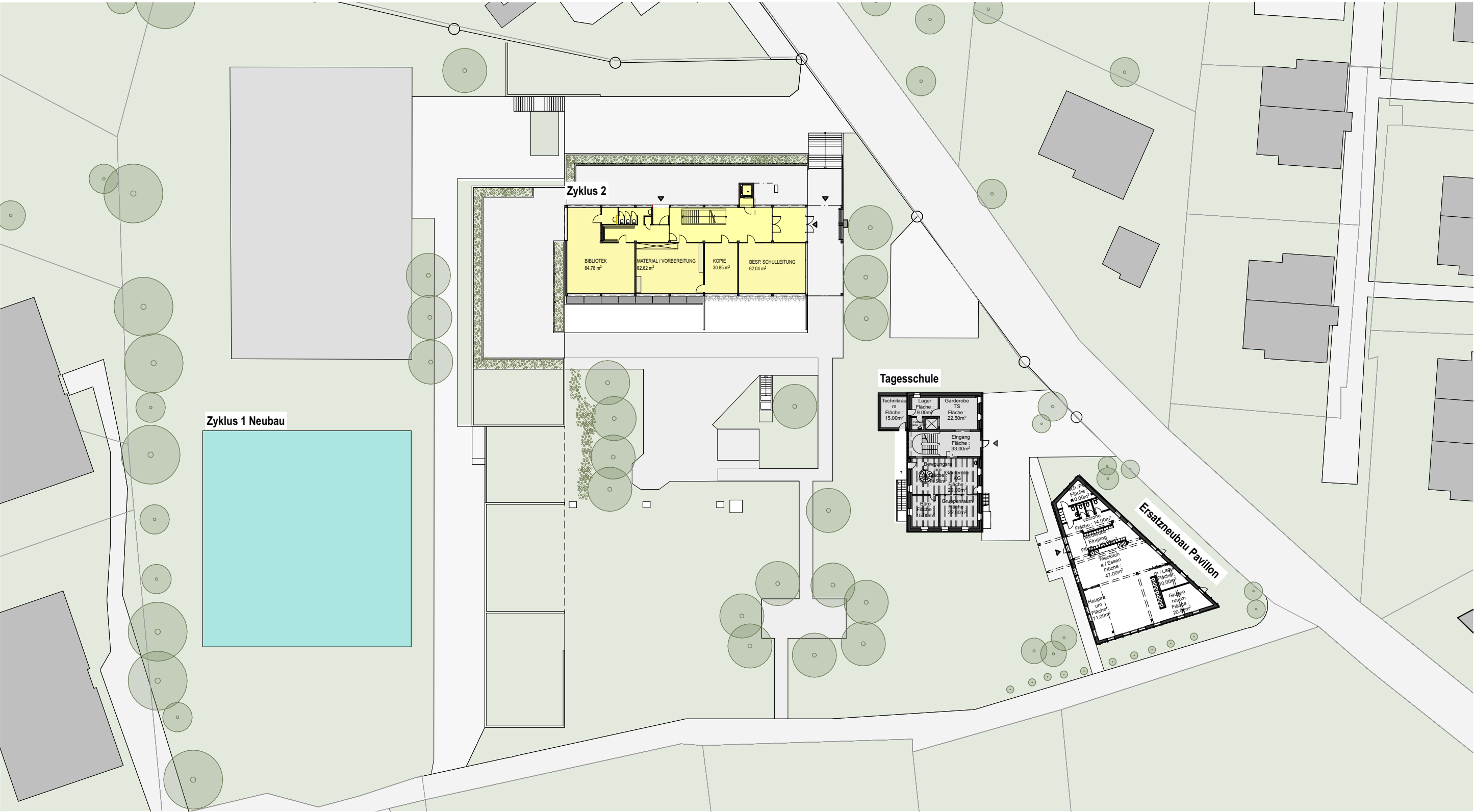
Teamzimmer Z1 + Z2	50-60m2	
Arbeitsbereich / Vorb. LP Z1	40m2	
Kopie/ Papier Z1		
Materialraum Z1	30m2	ev. in Zivilschutzanlage
Materialraum Z2	30m2	ev. in Zivilschutzanlage

Lageraum 1	30m2	ev. in Zivilschutzanlage
Lageraum 2	30m2	ev. in Zivilschutzanlage
Musik/ Multifkt	2x 100m2	
Mehrzweckraum	80m2	

Tageschule

Zyklus 2 - Schulhaus

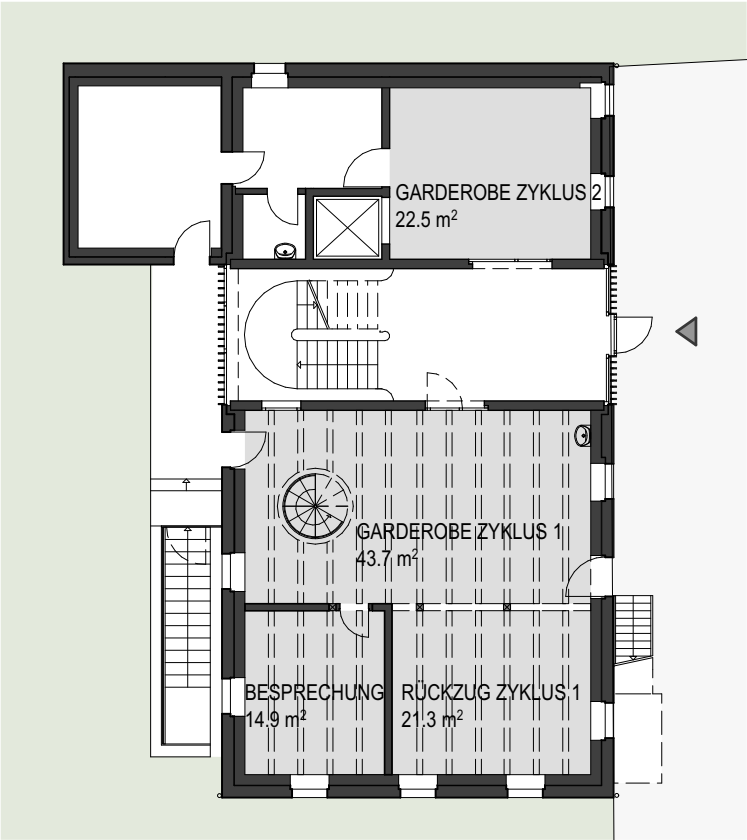
Zyklus 1 - Neubau



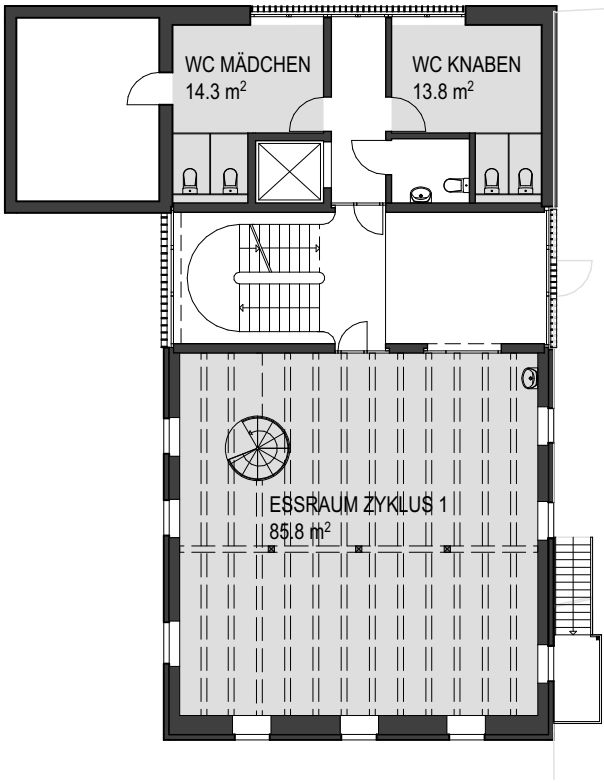
Lageplan



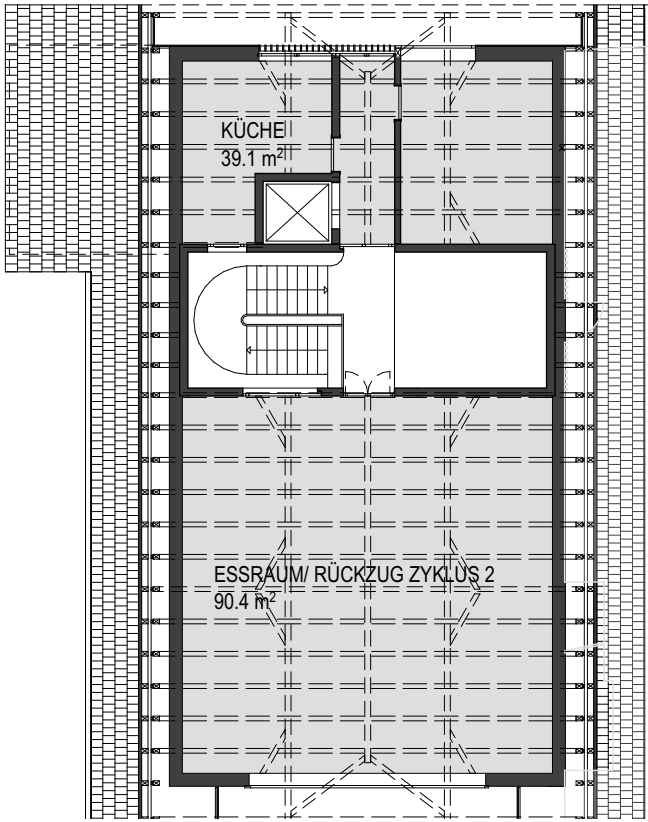
Tagesschule



Erdgeschoss



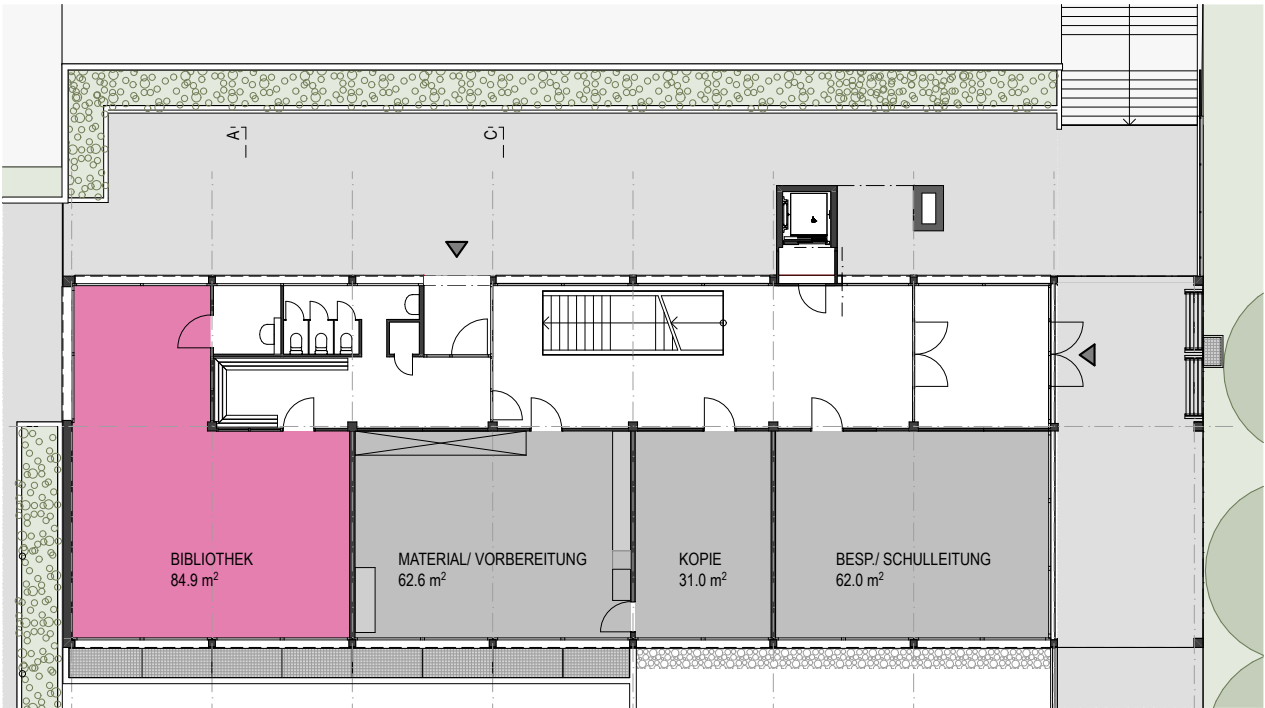
+ 1 Obergeschoss



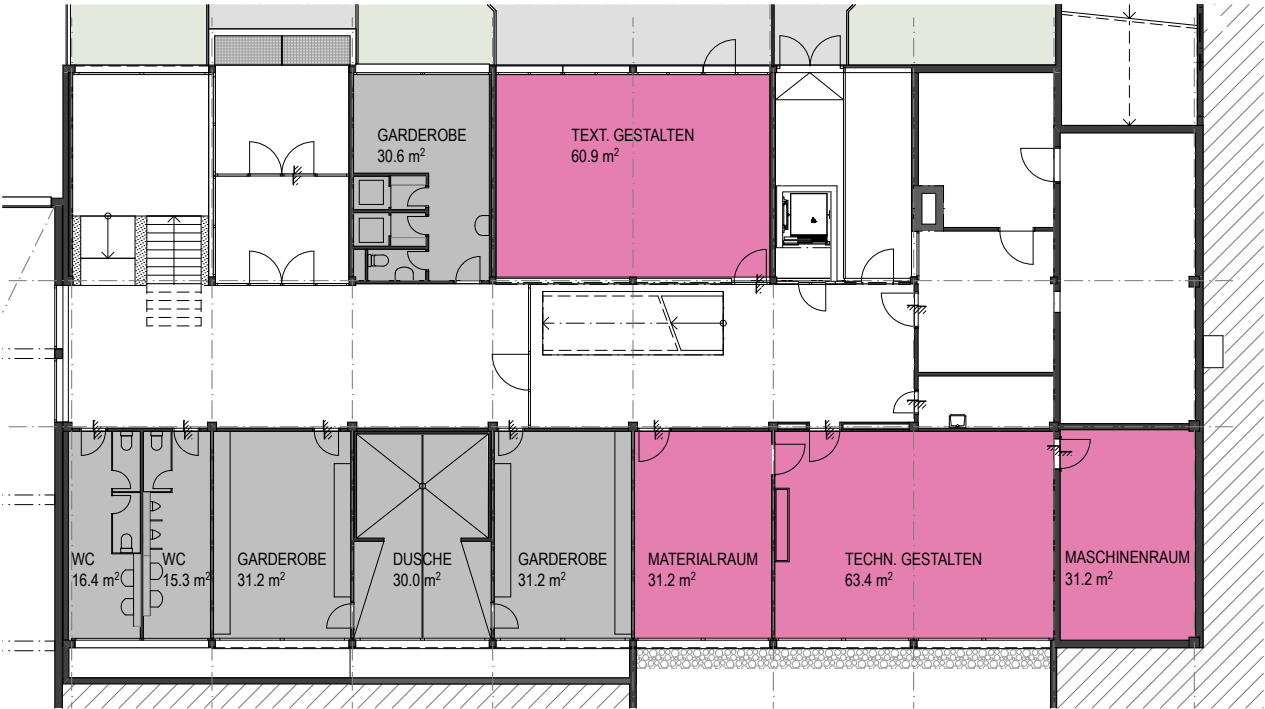
+ 2 Obergeschoss



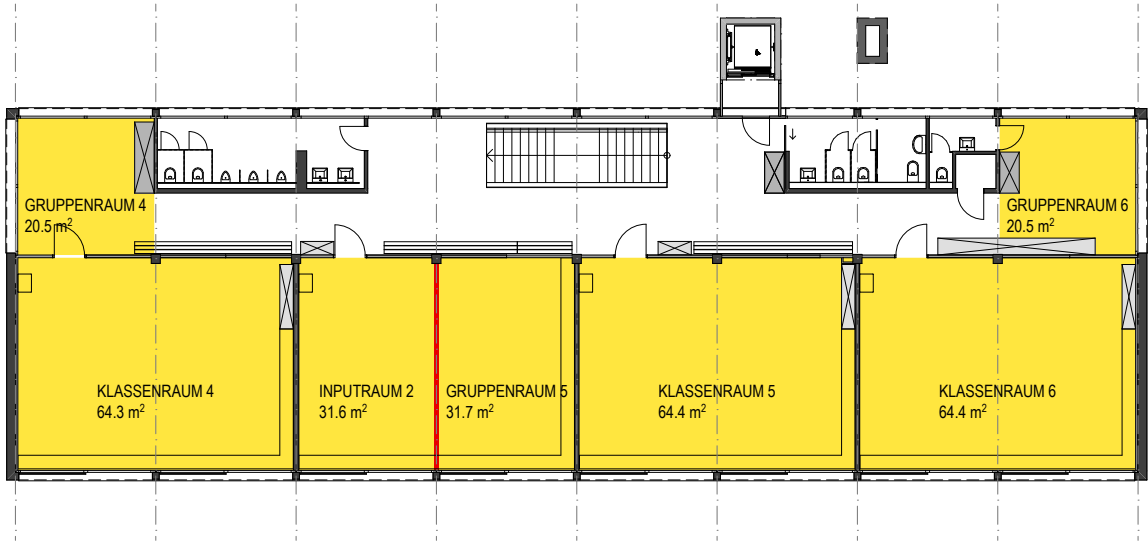
Schulhaus Zyklus 2



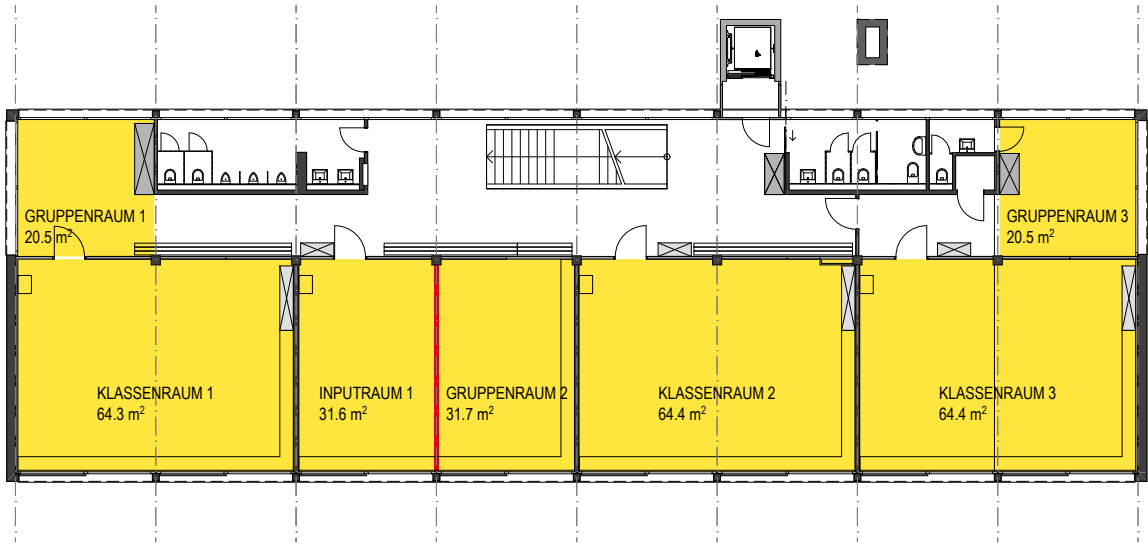
Erdgeschoss



-1 Untergeschoss



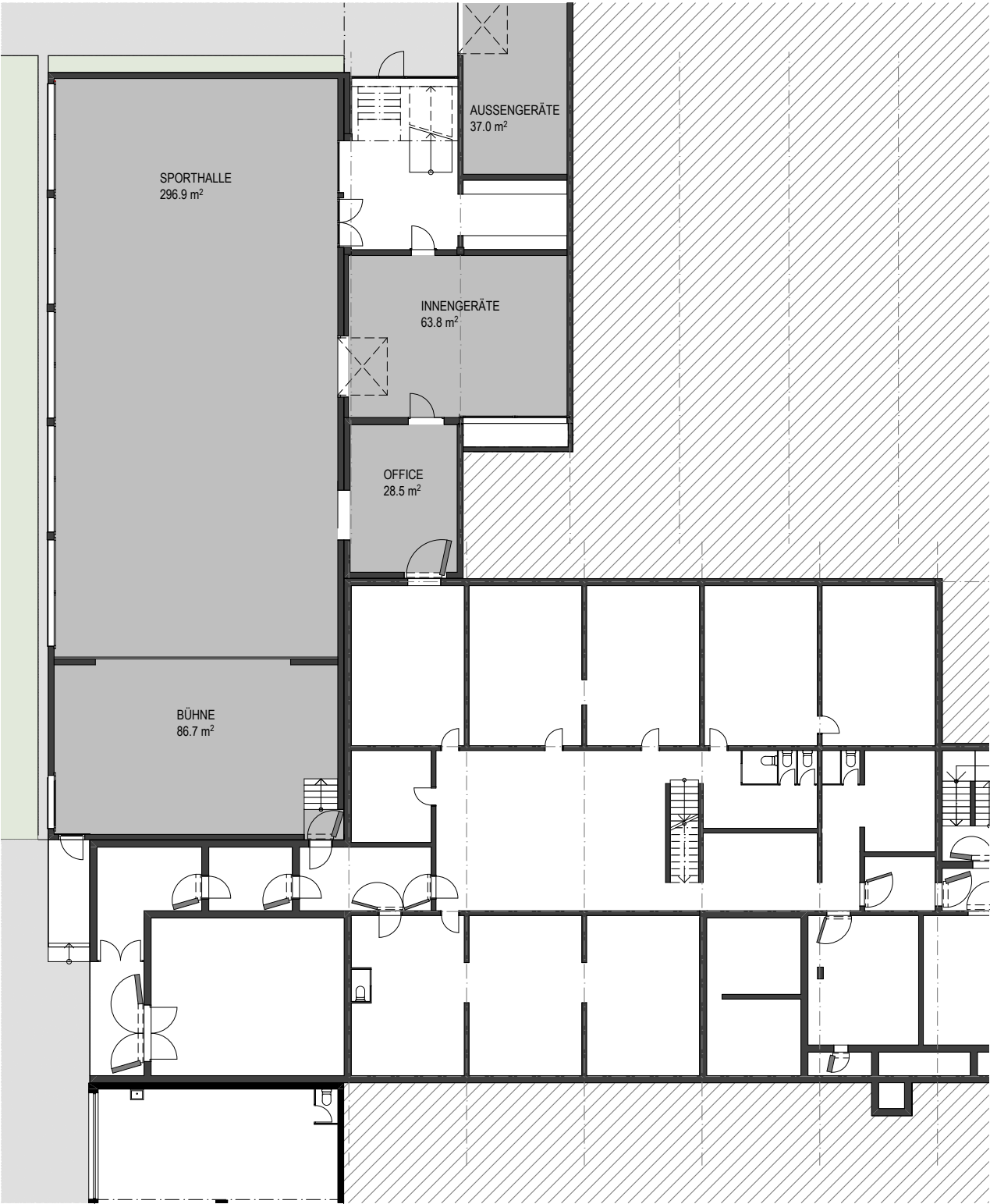
+ 2 Obergeschoss 5/6. Klasse



+ 1 Obergeschoss 3/4. Klasse



Schulhaus Zyklus 2



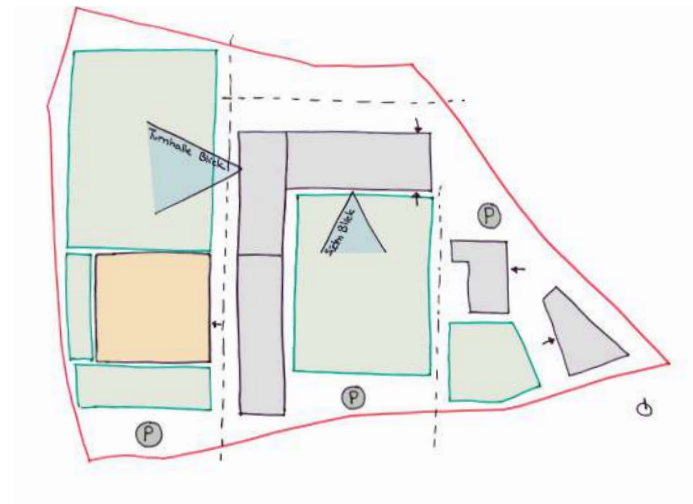
-2 Untergeschoss



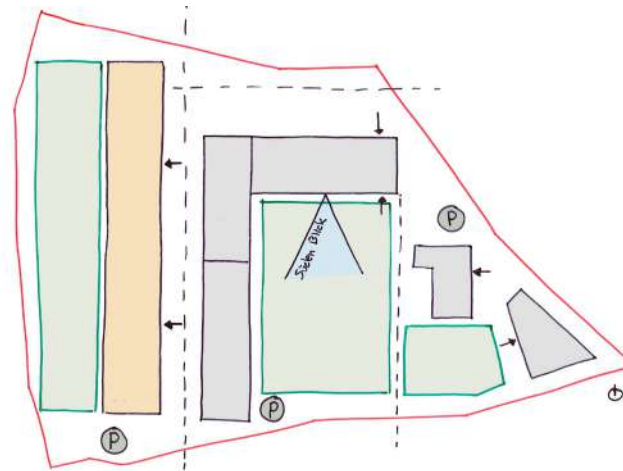
5. Varianten Neubau

4 Standorte

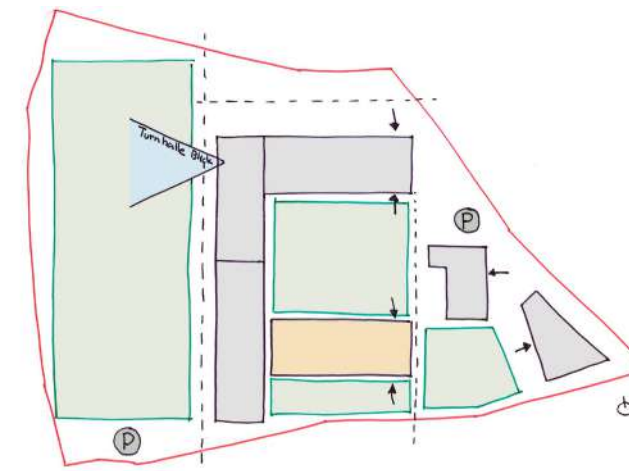
Standort 1



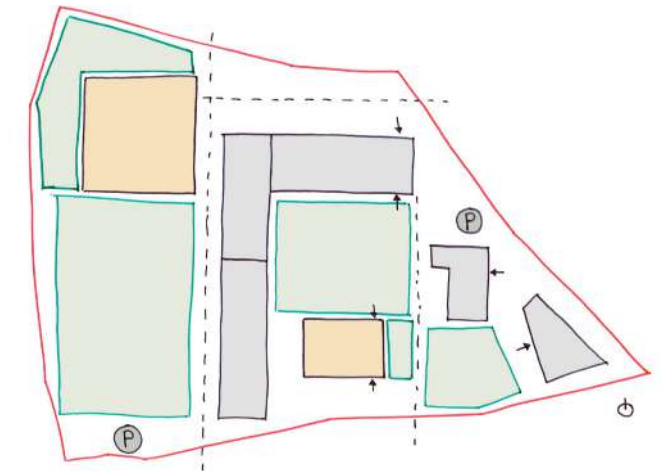
Standort 2



Standort 3



Standort 4



+ Vorteile

- Ausgewogene Verteilung der Bauten auf gesamtem Schulgelände
- Kompakter 3-geschossiger Baukörper
- unabhängig platzierbares Volumen
- Wirtschaftlichkeit

— Nachteile

- Weit weg von Zyklus 2 Schulhaus
- Nähe zu Werkhof

+ Vorteile

- Langgestrecktes Volumen auf 2 Etagen
- Kohärente Gesamtkomposition mit Bestand
- Viel von Schulzimmer direkt erreichbarer Freiraum

— Nachteile

- Grosser Fussabdruck
- Wenig Platz für Sport

+ Vorteile

- Weiterbauen und Stärkung des Hofes
- Freiflächen west bleiben erhalten
- Gute Verbindung mit den bestehenden Schulgebäuden

— Nachteile

- Kleiner Schulhof, kein direkter Aussenraum für Kindergärten
- Vis-à-vis zu bestehendem Schulhaus, vor Landschaftspañorama

+ Vorteile

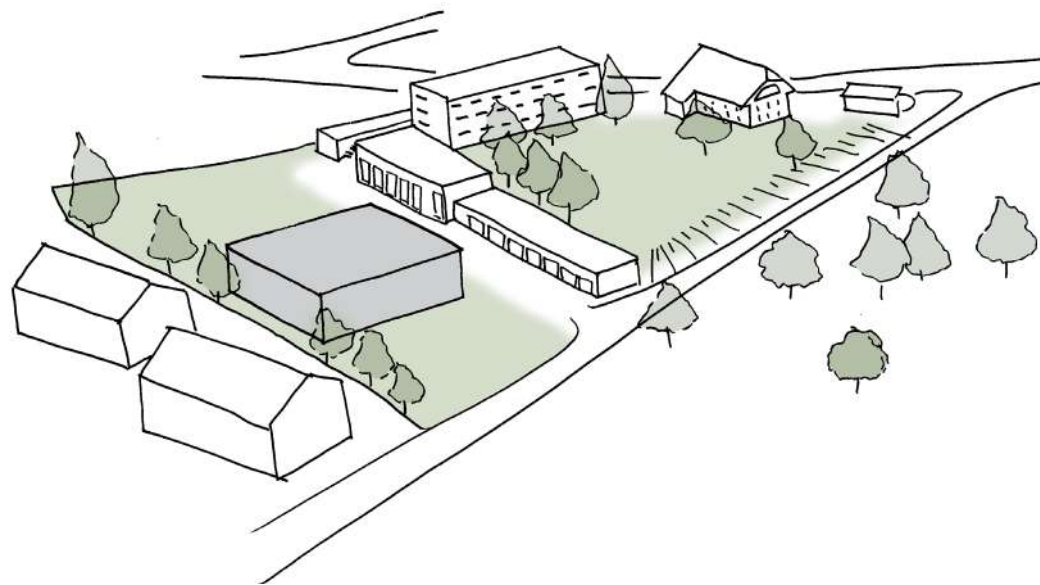
- Ausgewogene Gesamtkomposition
- Stärkung der Aussenräume und Zugangssituationen
- Viel von Schulzimmer direkt erreichbarer Freiraum

— Nachteile

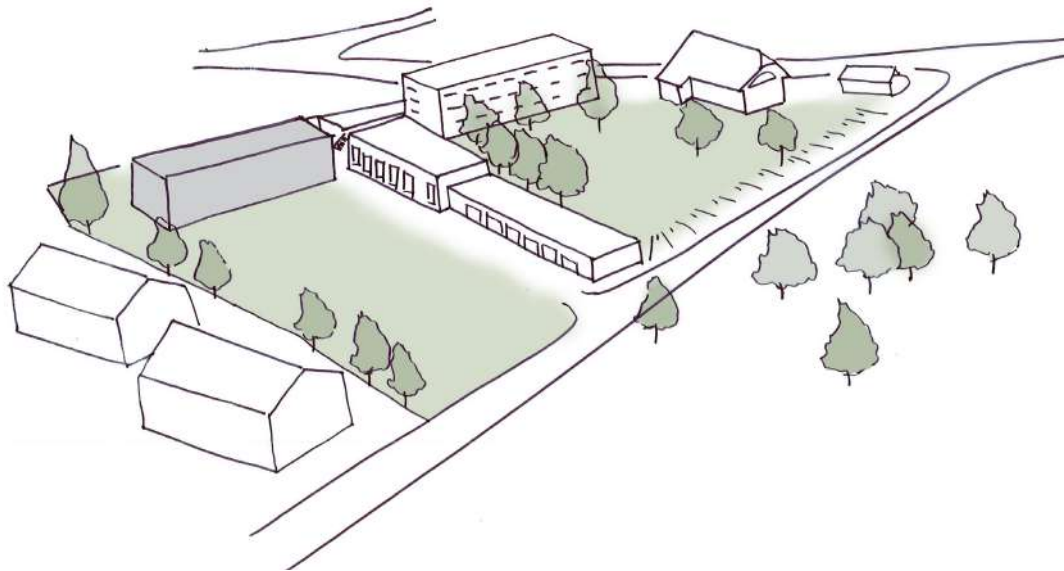
- Nicht sehr kompakt

Varianten Neubau

Standort 1 _ 3 Stockwerke



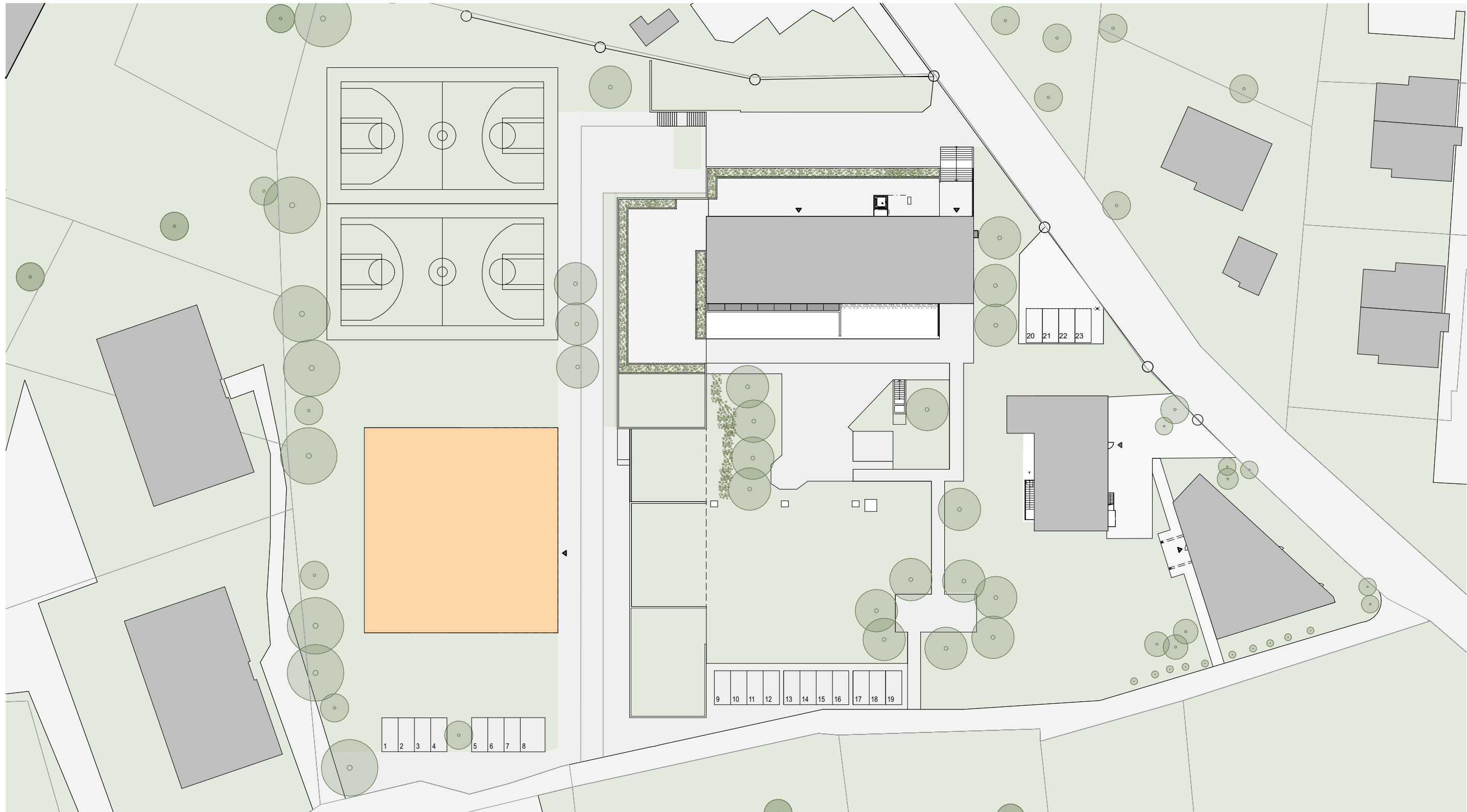
Standort 1A



Standort 1B

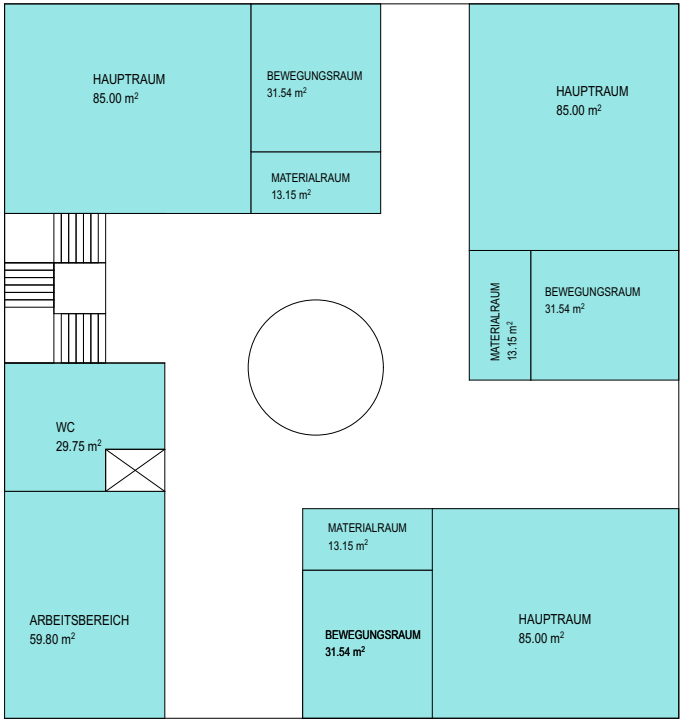
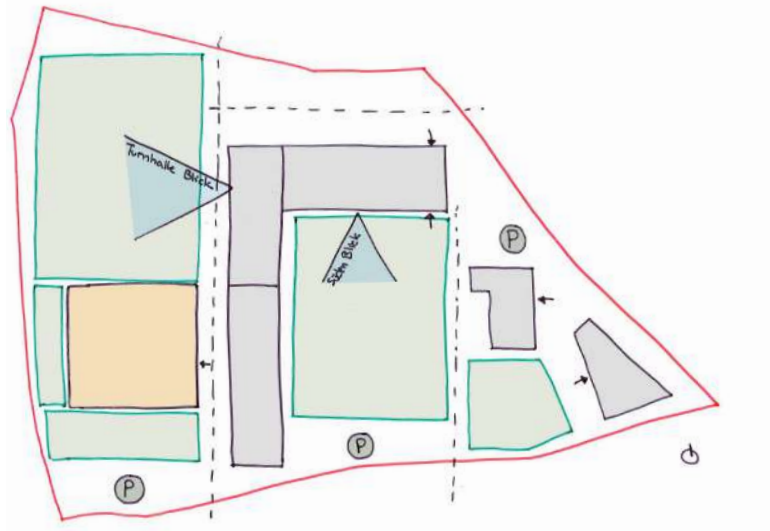
Varianten Neubau

Standort 1A _ 3 Stockwerke _ 2400m²

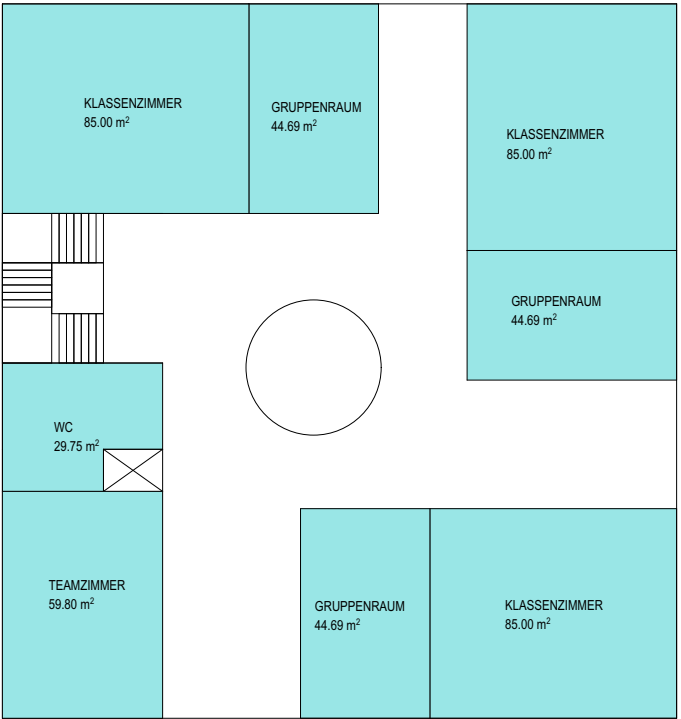


Varianten Neubau

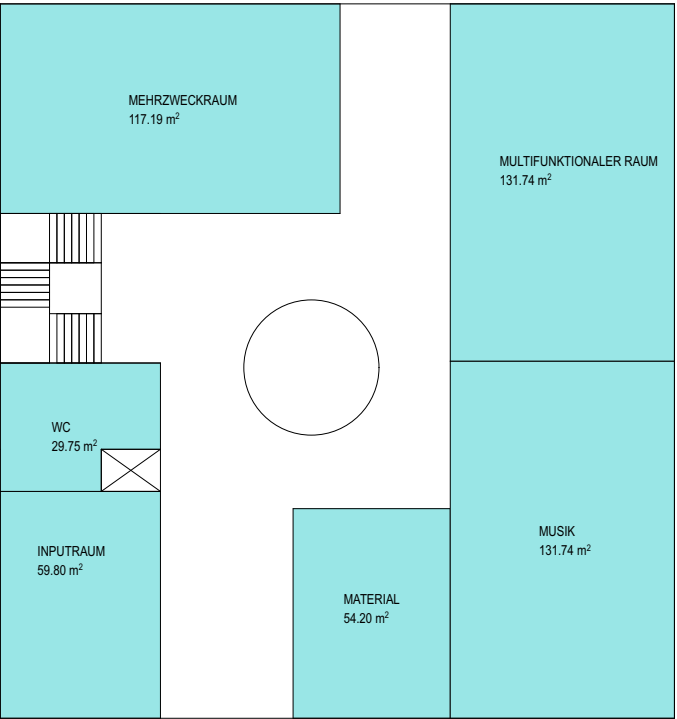
Standort 1A _ 3 Stockwerke _ 2400m²



Erdgeschoss



1 Obergeschoss

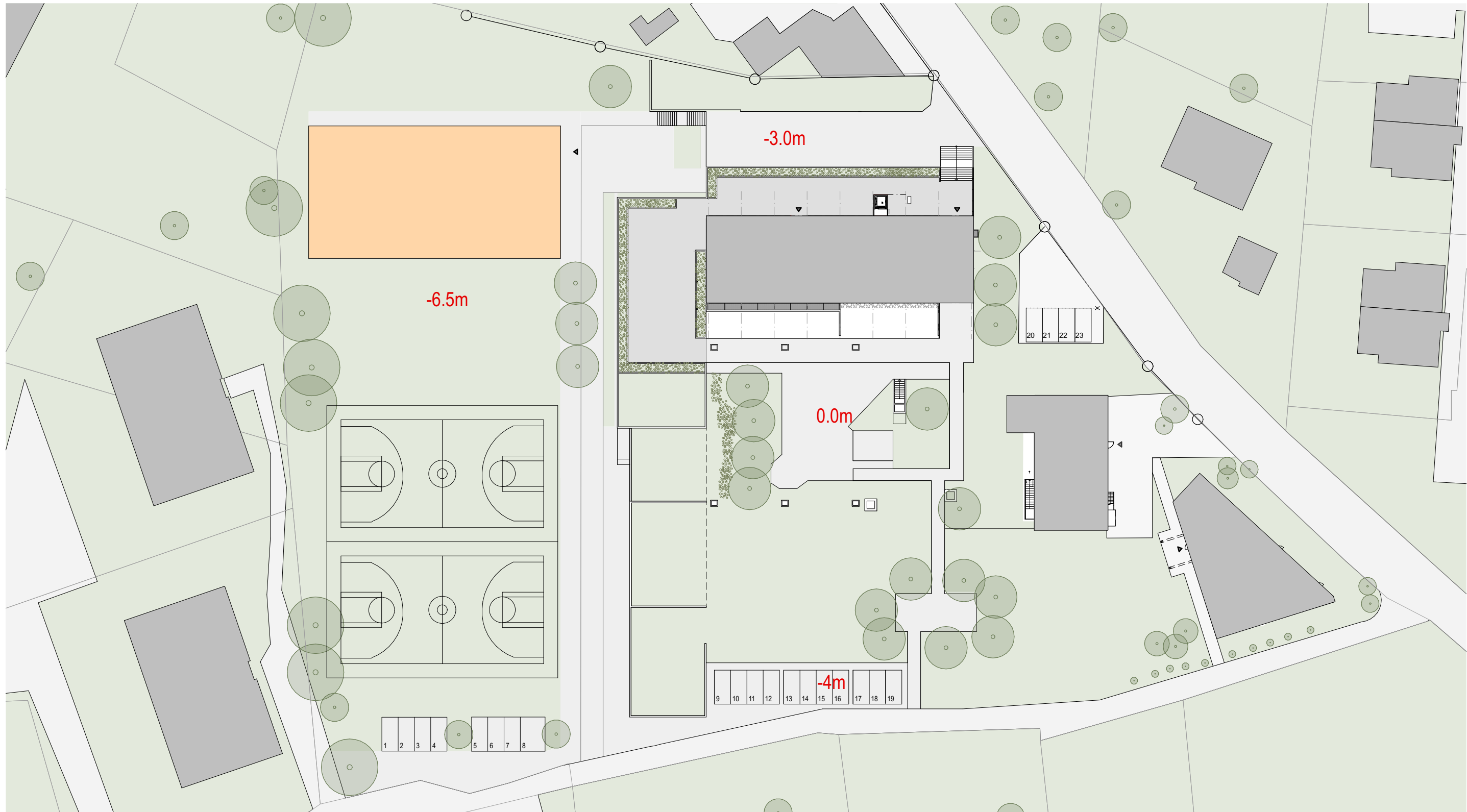


2 Obergeschoss



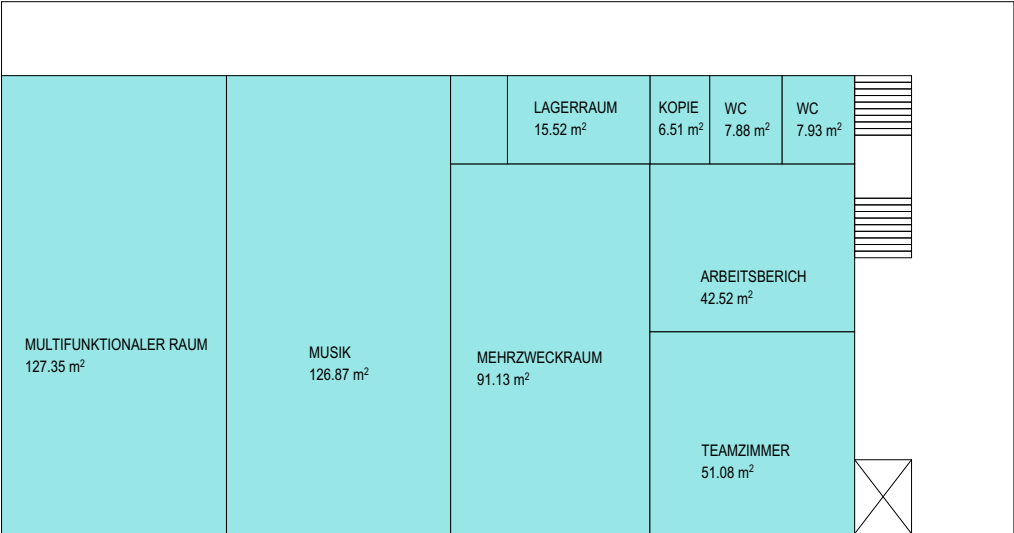
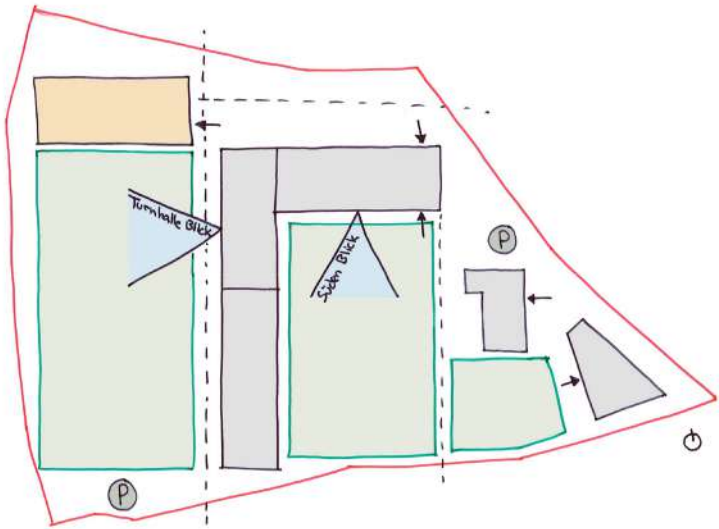
Varianten Neubau

Standort 1B _ 3 Stockwerke _ 1995m²

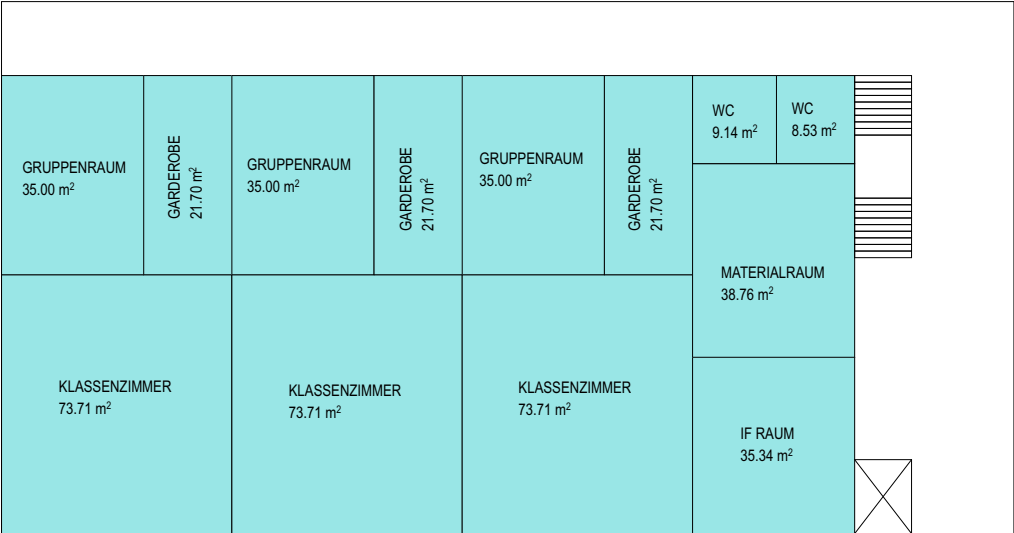


Varianten Neubau

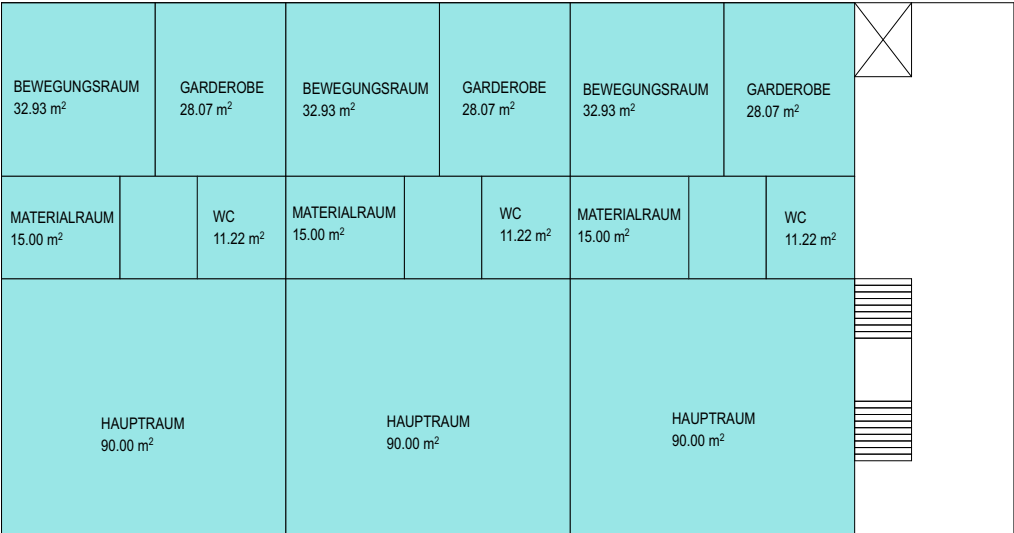
Standort 1B _ 3 Stockwerke _ 1995m²



2 Obergeschoss



1 Obergeschoss

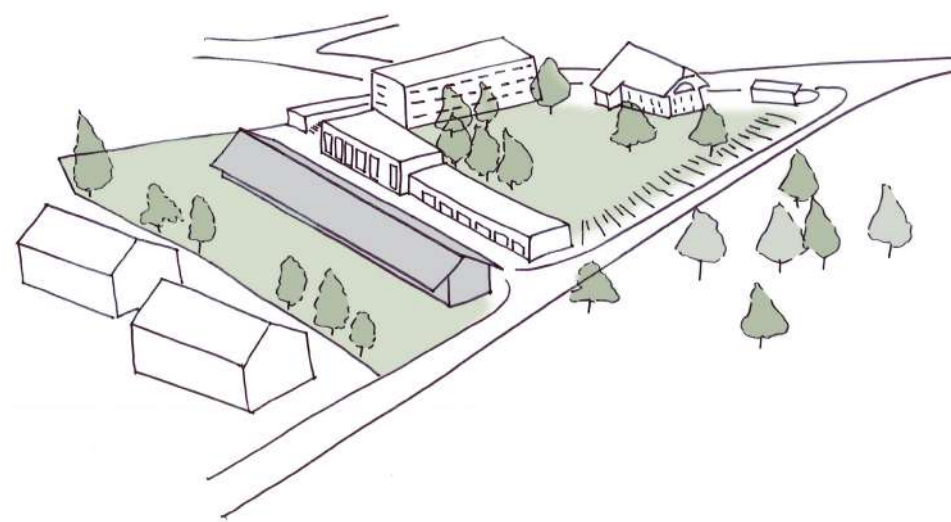


Erdgeschoss

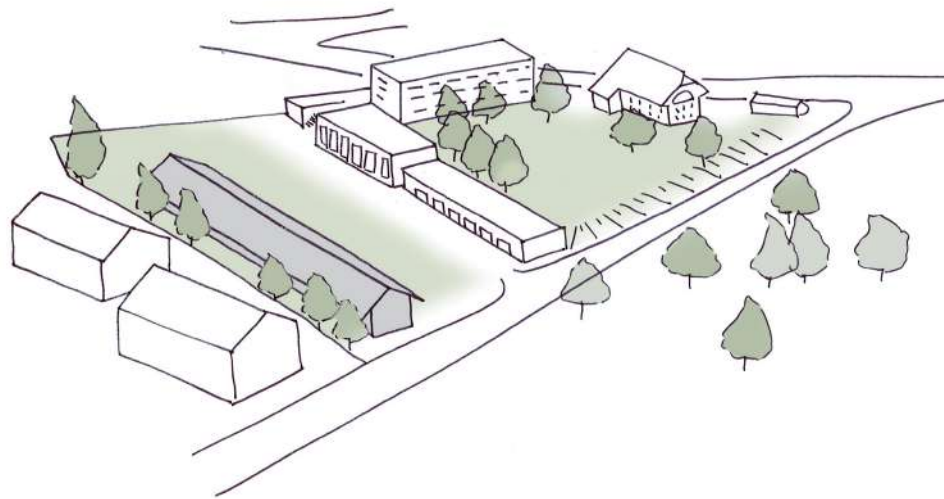


Varianten Neubau

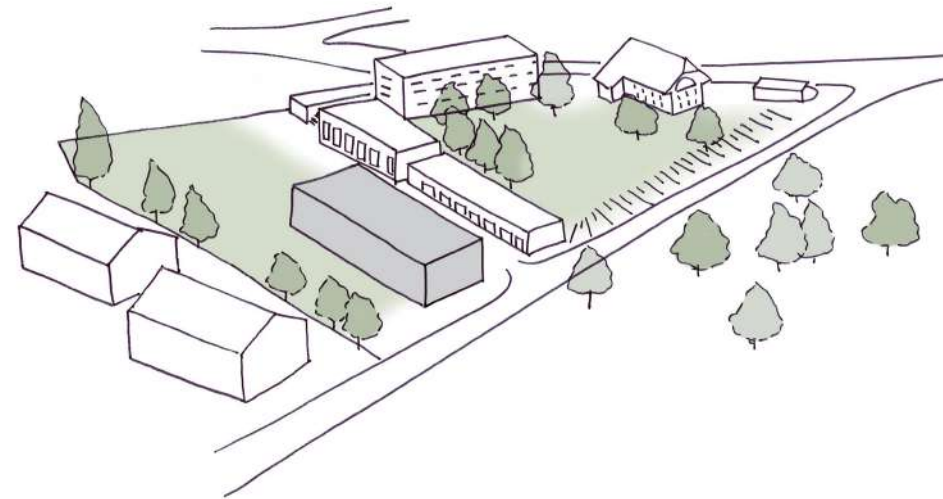
Standort 2 _ 2 Stockwerke



Standort 2A



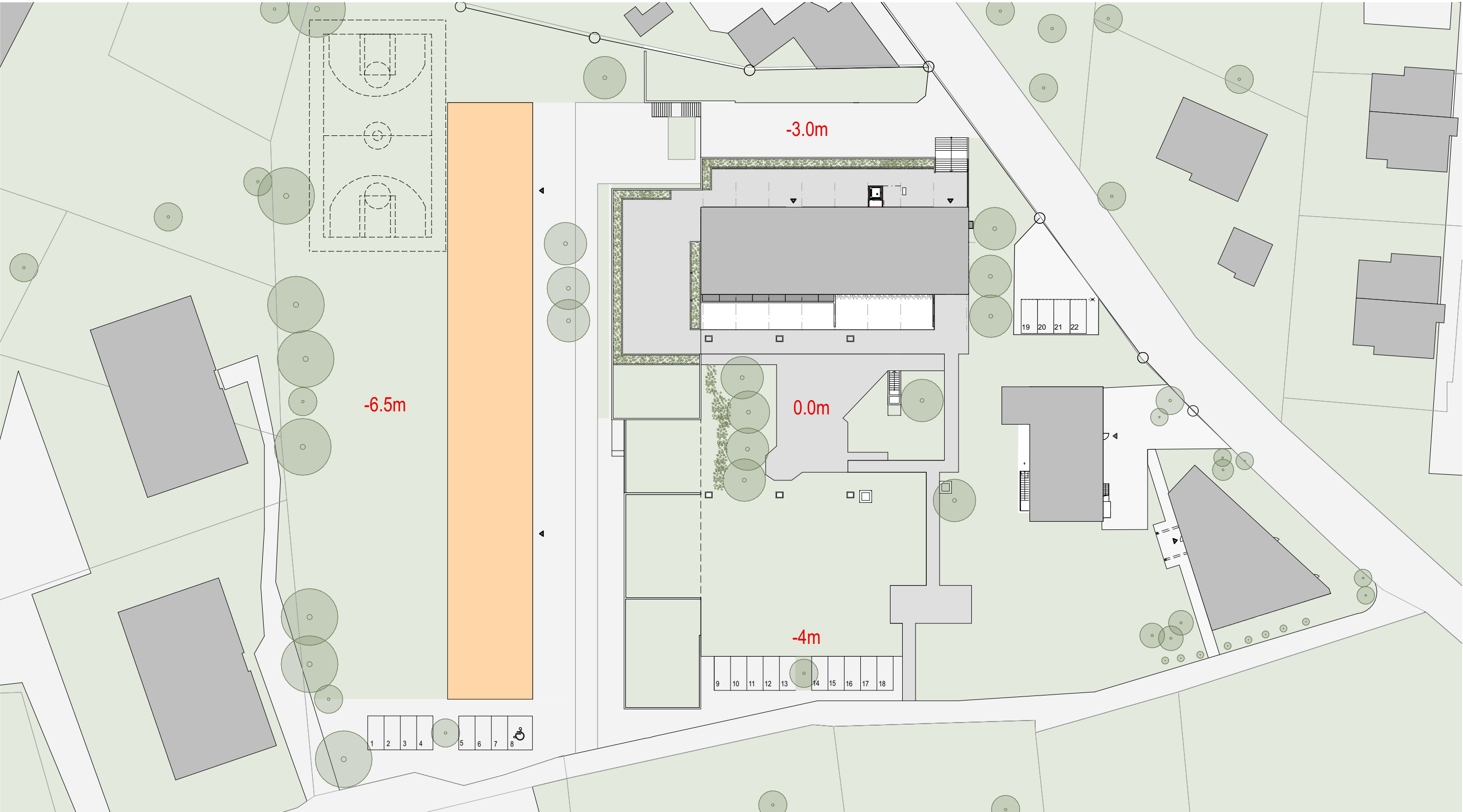
Standort 2B



Standort 2C

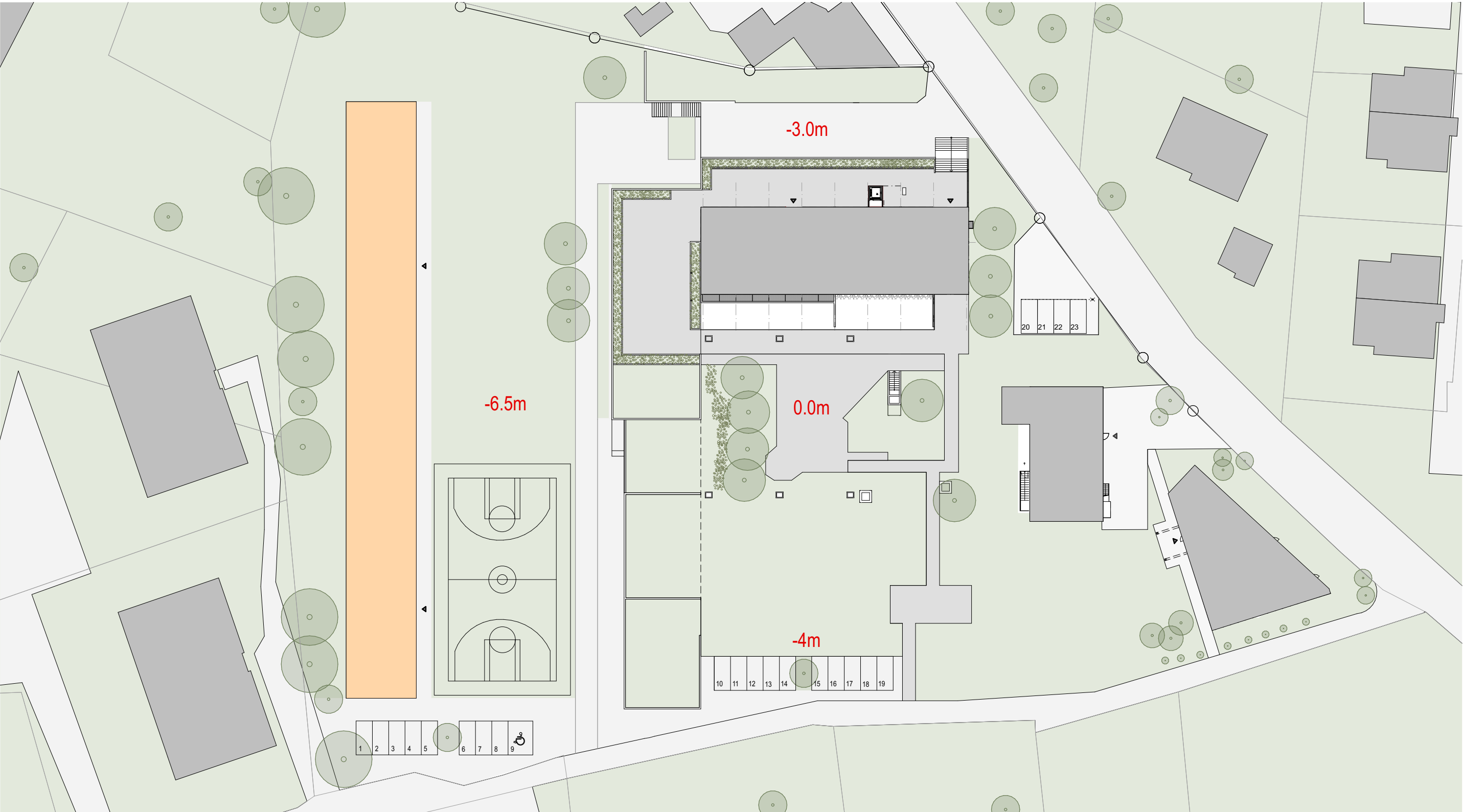
Varianten Neubau

Standort 2A _ 2 Stockwerke _ 2000m²



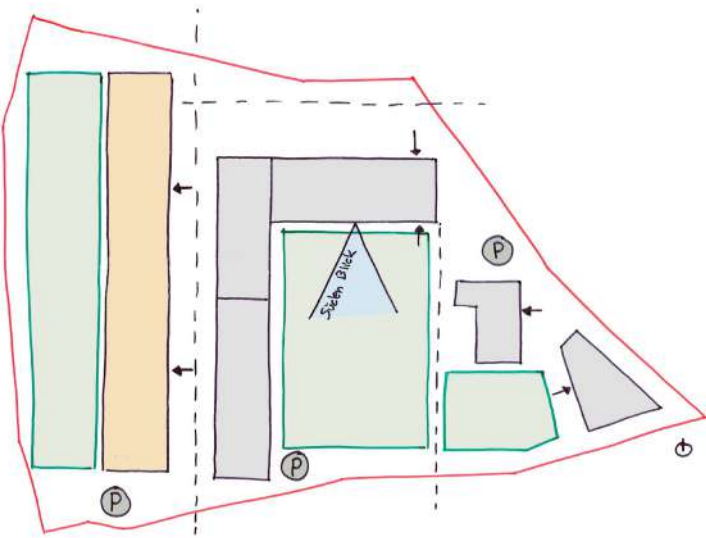
Varianten Neubau

Standort 2B _ 2 Stockwerke _ 2000m²

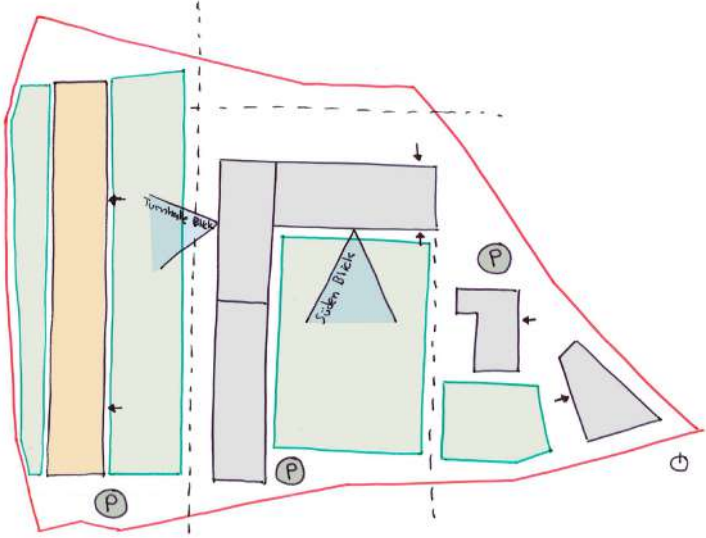


Varianten Neubau

Standort 2A & 2B _ 2 Stockwerke _ 2000m²



Standort 2A



Standort 2B

MULTIFUNKTIONALER RAUM 100.00 m²		MUSIK 100.00 m²		WC 10.72 m²	MATERIAL / LAGER RAUM 51.12 m²	INPUTRAUM 35.51 m²	KLASSENZIMMER 71.00 m²	KLASSENZIMMER 71.00 m²	GRUPPENRAUM 35.51 m²	KLASSENZIMMER 71.00 m²	KOPIE 10.89 m²	ARBEITSBERICH 40.94 m²
				WC 10.75 m²		GRUPPENRAUM 35.49 m²			GRUPPENRAUM 35.49 m²		WC 10.67 m²	

1 Obergeschoss

GRUPPENRAUM 16.95 m²	HAUPTRAUM 95.00 m²	GARDEROBE 21.14 m²	WC 17.00 m²	GRUPPENRAUM 15.64 m²	HAUPTRAUM 90.00 m²	GARDEROBE 21.14 m²	GARDEROBE 21.14 m²	HAUPTRAUM 90.00 m²	GRUPPENRAUM 16.31 m²	WC 9.53 m²	MEHRZWECKRAUM 91.03 m²
MATERIALRAUM 16.95 m²		BEWEGUNGSRAUM 33.86 m²	LAGERRAUM 26.59 m²	MATERIALRAUM 15.64 m²		BEWEGUNGSRAUM 33.86 m²	BEWEGUNGSRAUM 33.86 m²		MATERIALRAUM 16.31 m²	WC 12.04 m²	
WC 15.96 m²				WC 14.72 m²					WC 15.35 m²		

Erdgeschoss



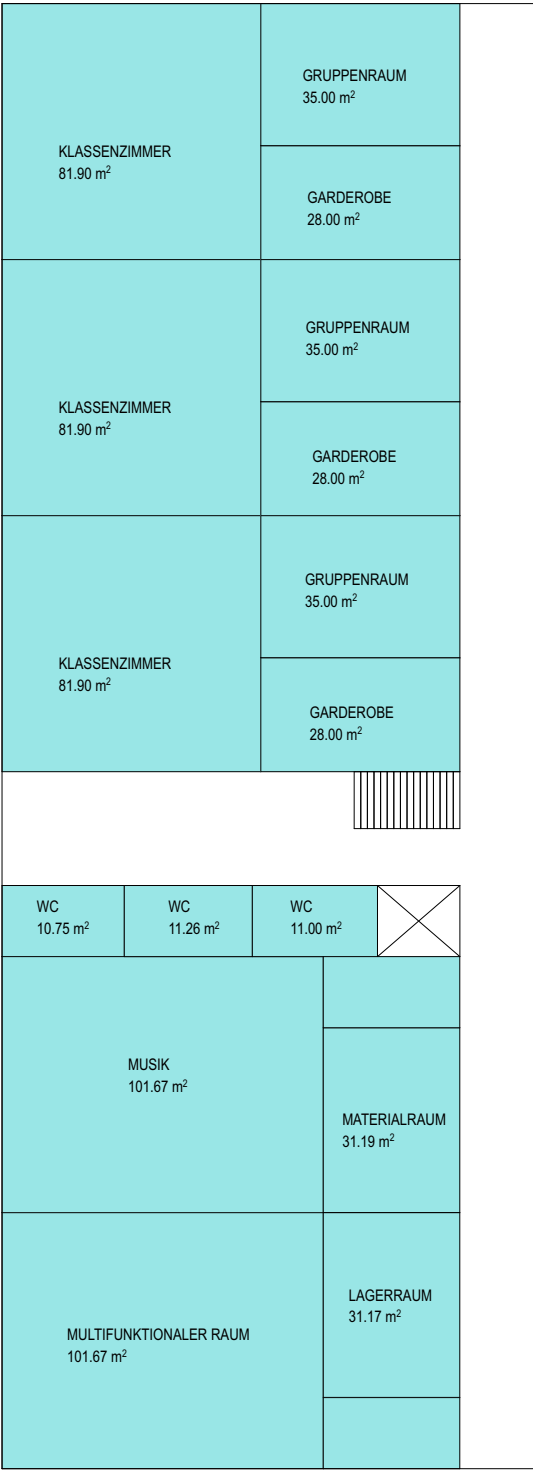
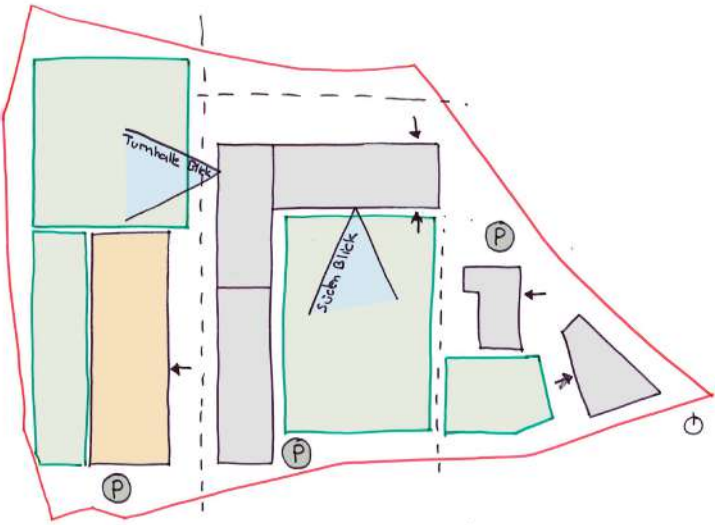
Varianten Neubau

Standort 2C _ 2 Stockwerke _ 1930m²

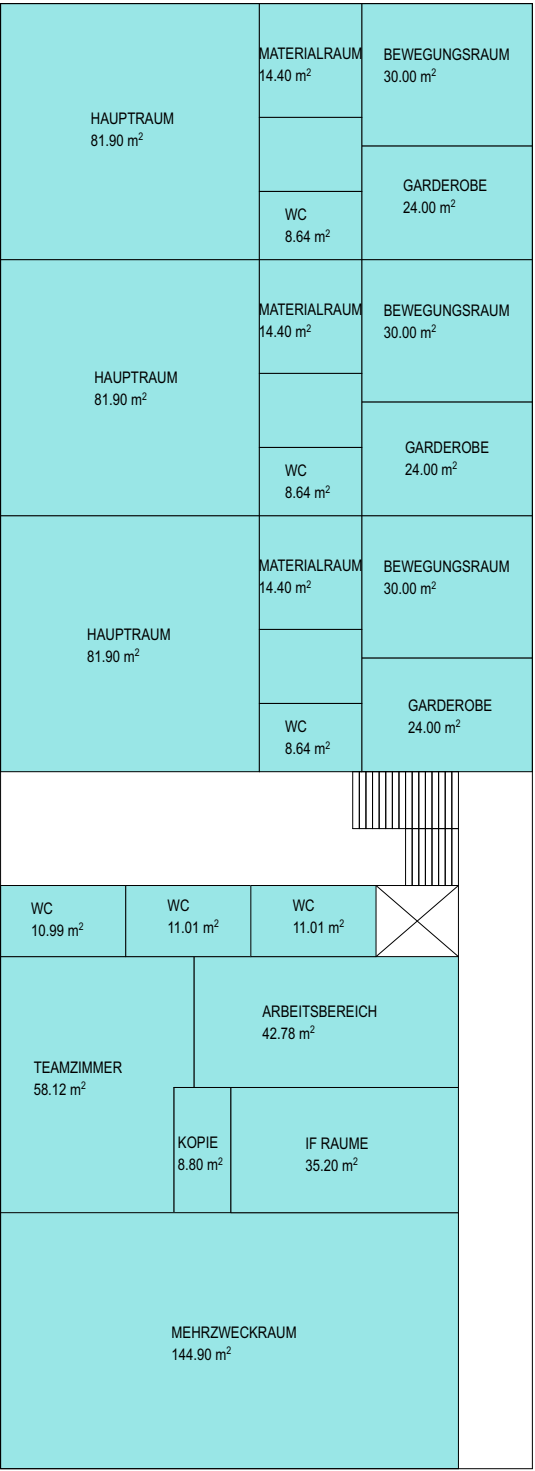


Varianten Neubau

Standort 2C _ 2 Stockwerke _ 1930m²



Erdgeschoss

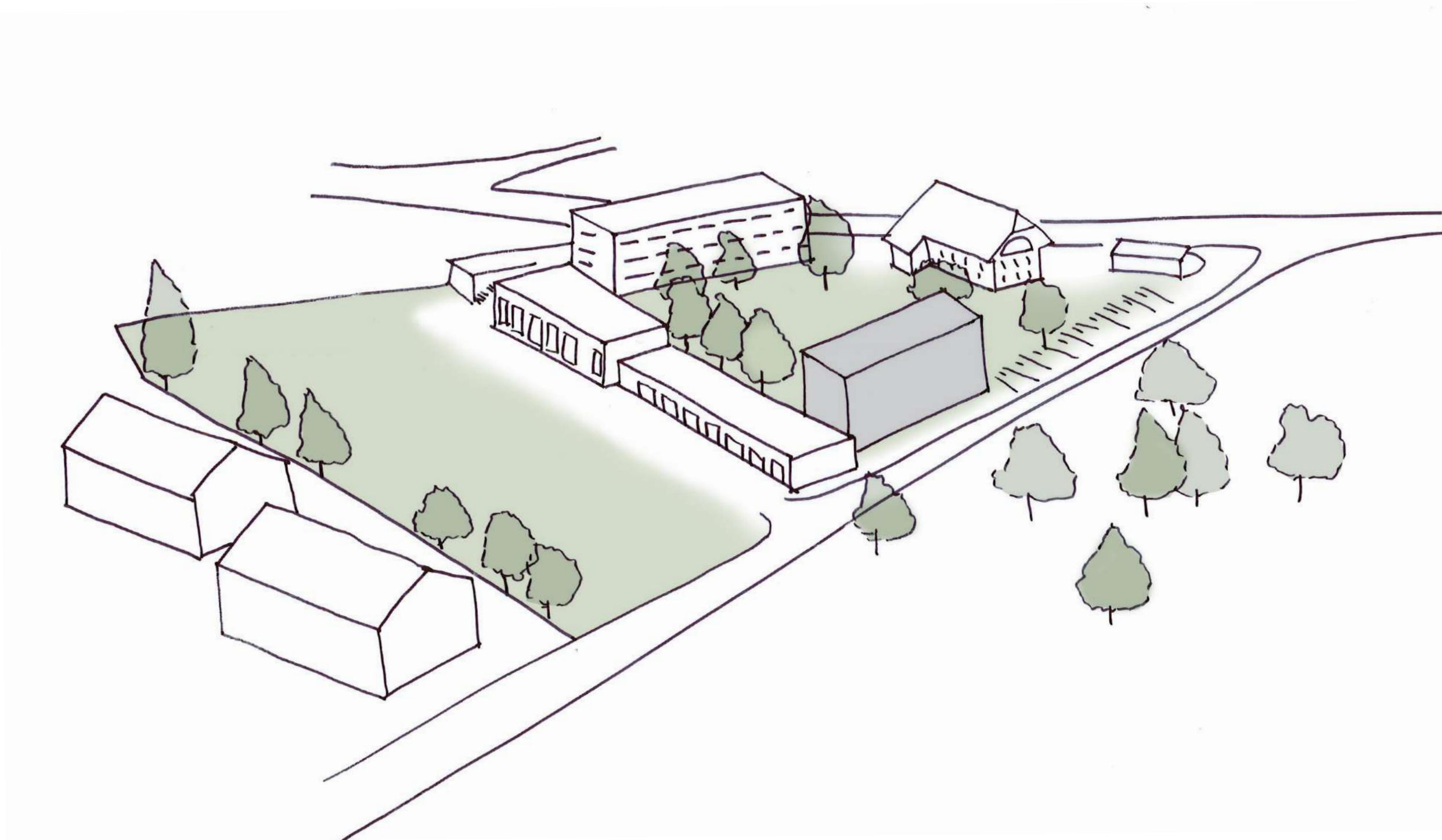


1 Obergeschoss



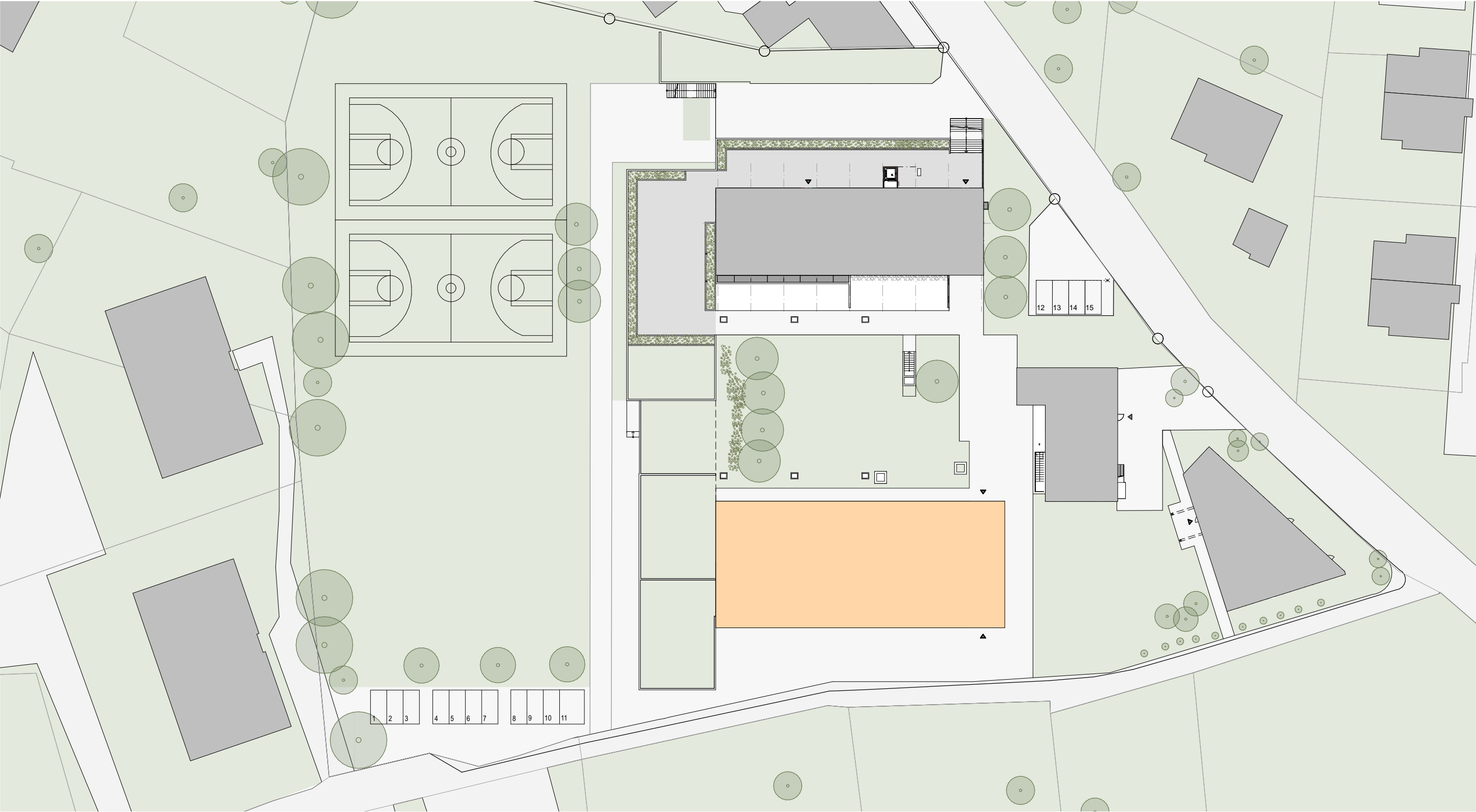
Varianten Neubau

Standort 3 _ 3 Stockwerke _ 2190m²



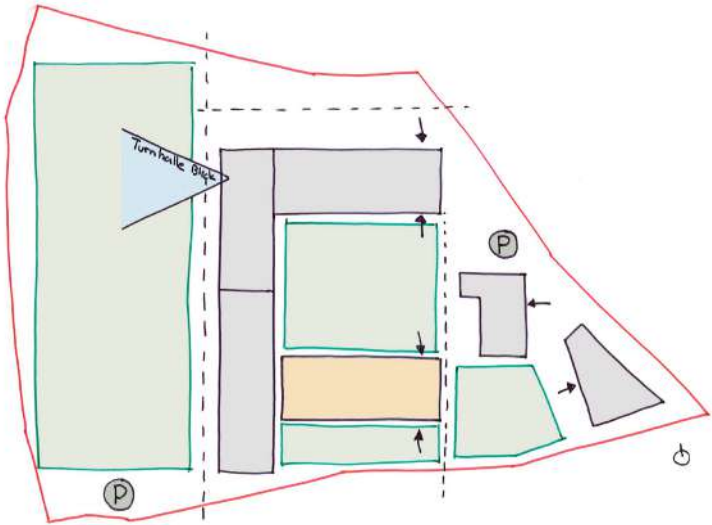
Varianten Neubau

Standort 3 _ 3 Stockwerke _ 2190m²



Varianten Neubau

Standort 3 _ 3 Stockwerke _ 2190m²



KLASSENRAUM 75.31 m²	GARDEROBE 16.82 m²	WC 17.38 m²	WC 17.38 m²	GARDEROBE 16.82 m²	KLASSENRAUM 75.31 m²	GARDEROBE 16.82 m²	WC 17.38 m²	KLASSENRAUM 75.31 m²						
	GRUPPENRAUM 40.63 m²		GRUPPENRAUM 40.63 m²			GRUPPENRAUM 40.63 m²								

2 Obergeschoss

BEWEGUNGSRAUM 30.07 m²		GARDEROBE 22.57 m²		BEWEGUNGSRAUM 30.07 m²		GARDEROBE 22.57 m²		BEWEGUNGSRAUM 30.07 m²		GARDEROBE 22.57 m²		ARBEITSBERICH 40.14 m²
MATERIALRAUM 15.00 m²		WC 11.22 m²		MATERIALRAUM 15.00 m²		WC 11.22 m²		MATERIALRAUM 15.00 m²		WC 11.22 m²	KOPIE 11.08 m²	
HAUPTRAUM 90.00 m²				HAUPTRAUM 90.00 m²				HAUPTRAUM 90.00 m²				TEAMZIMMER 52.01 m²

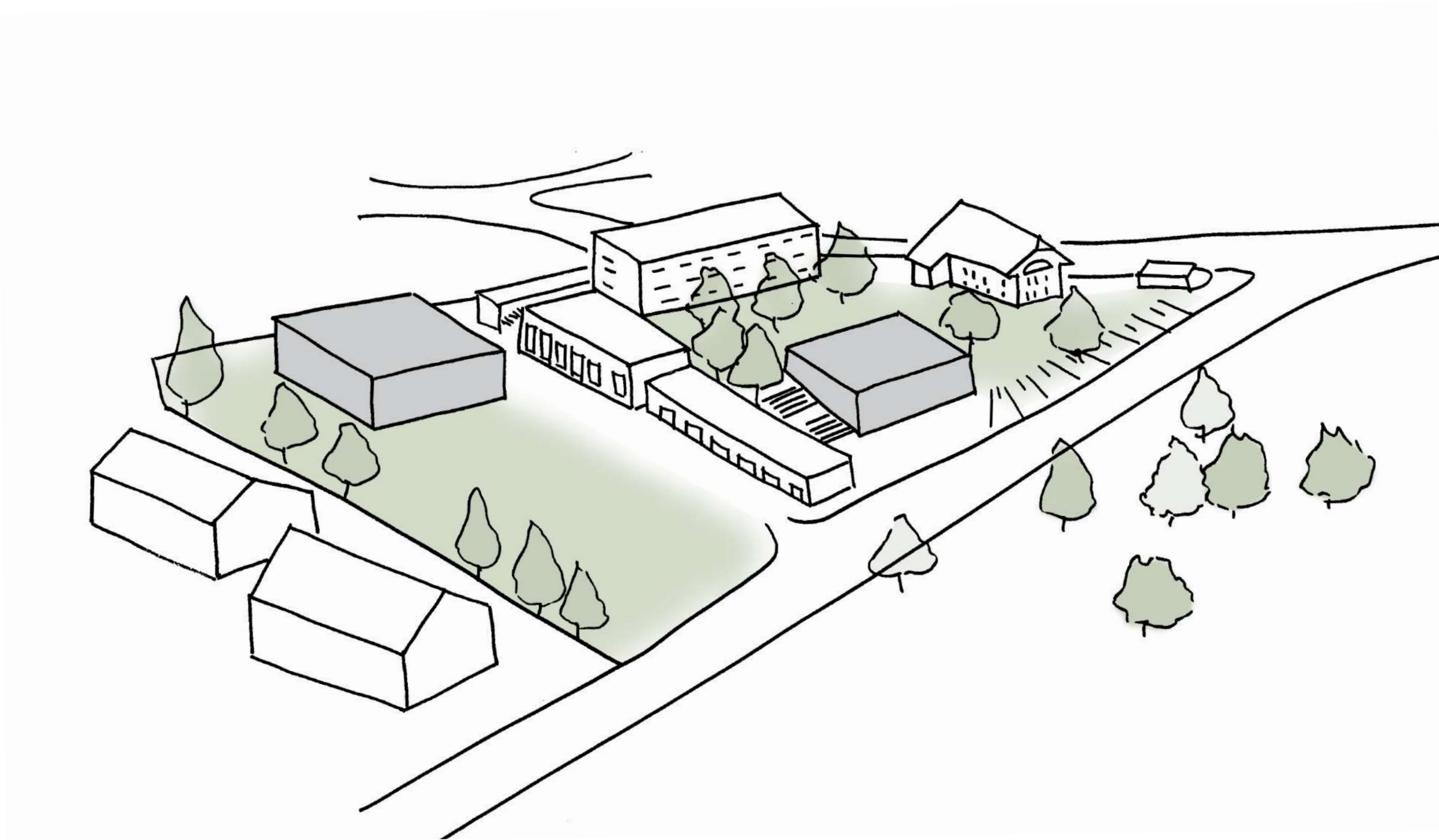
1 Obergeschoss

MULTIFUNKTIONALER RAUM 106.02 m²	MUSIK 104.35 m²		WC 13.95 m²		WC 13.95 m²	MATERIALRAUM 18.37 m²	
			MEHRZWECKRAUM 85.95 m²			INPUTRAUM 42.11 m²	

Erdgeschoss

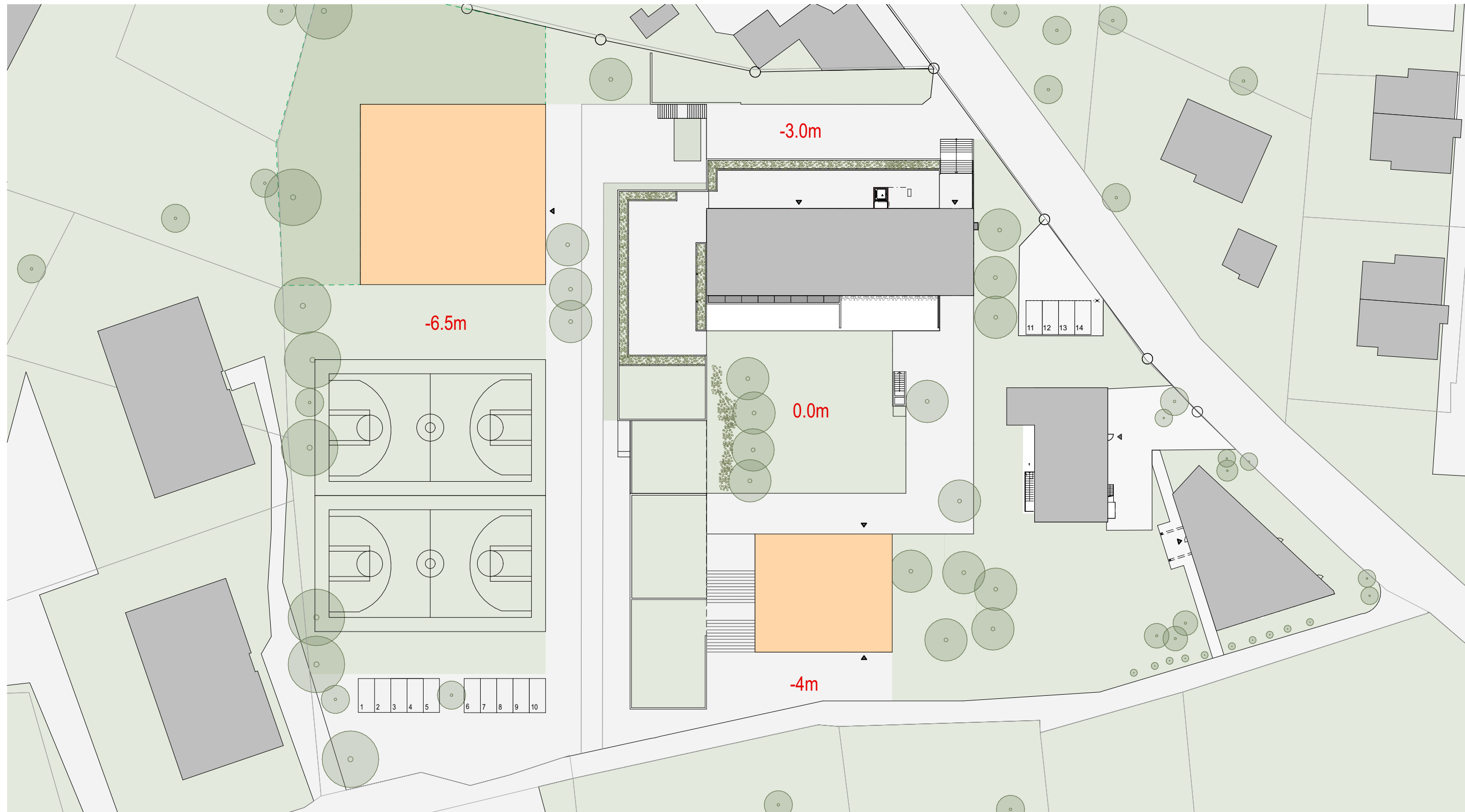
Varianten Neubau

Standort 4



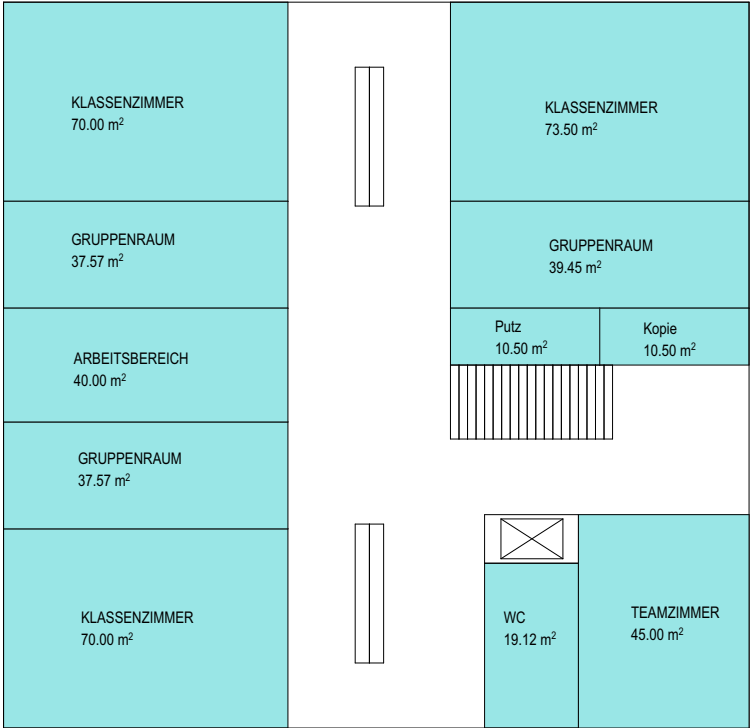
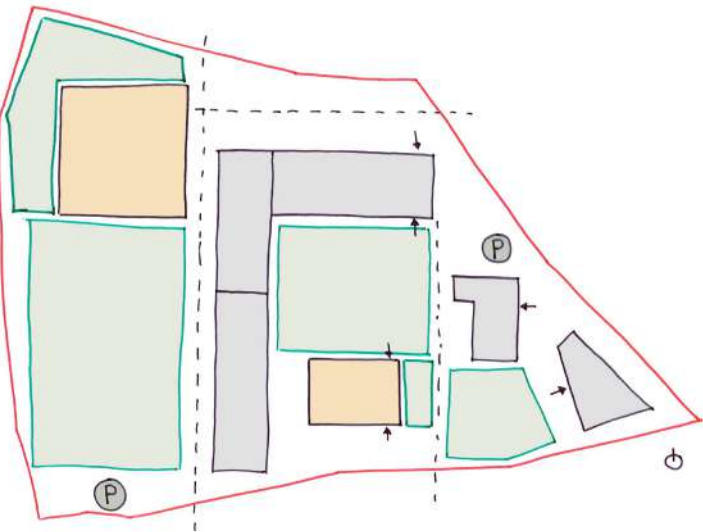
Varianten Neubau

Standort 4 _ 2 Stockwerke _ 1990m²

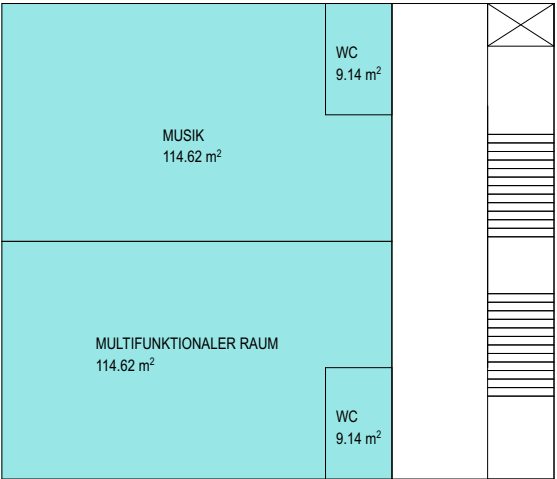


Varianten Neubau

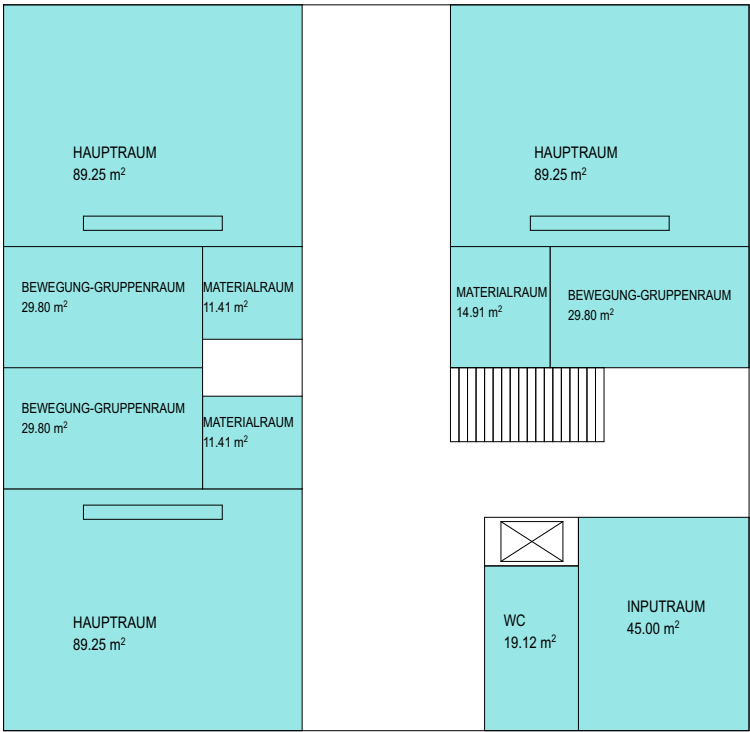
Standort 4 _ 2 Stockwerke _ 1990m²



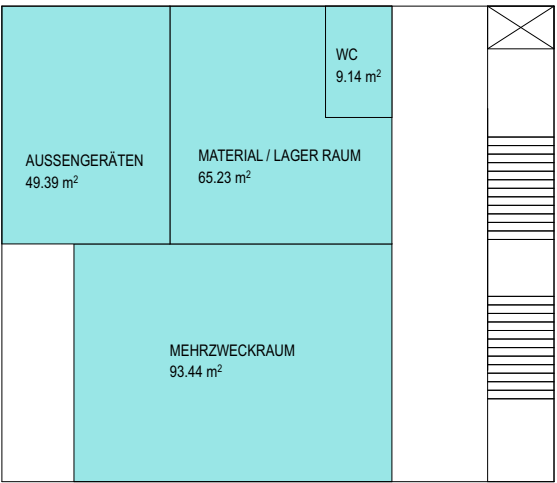
1 Obergeschoss



1 Obergeschoss



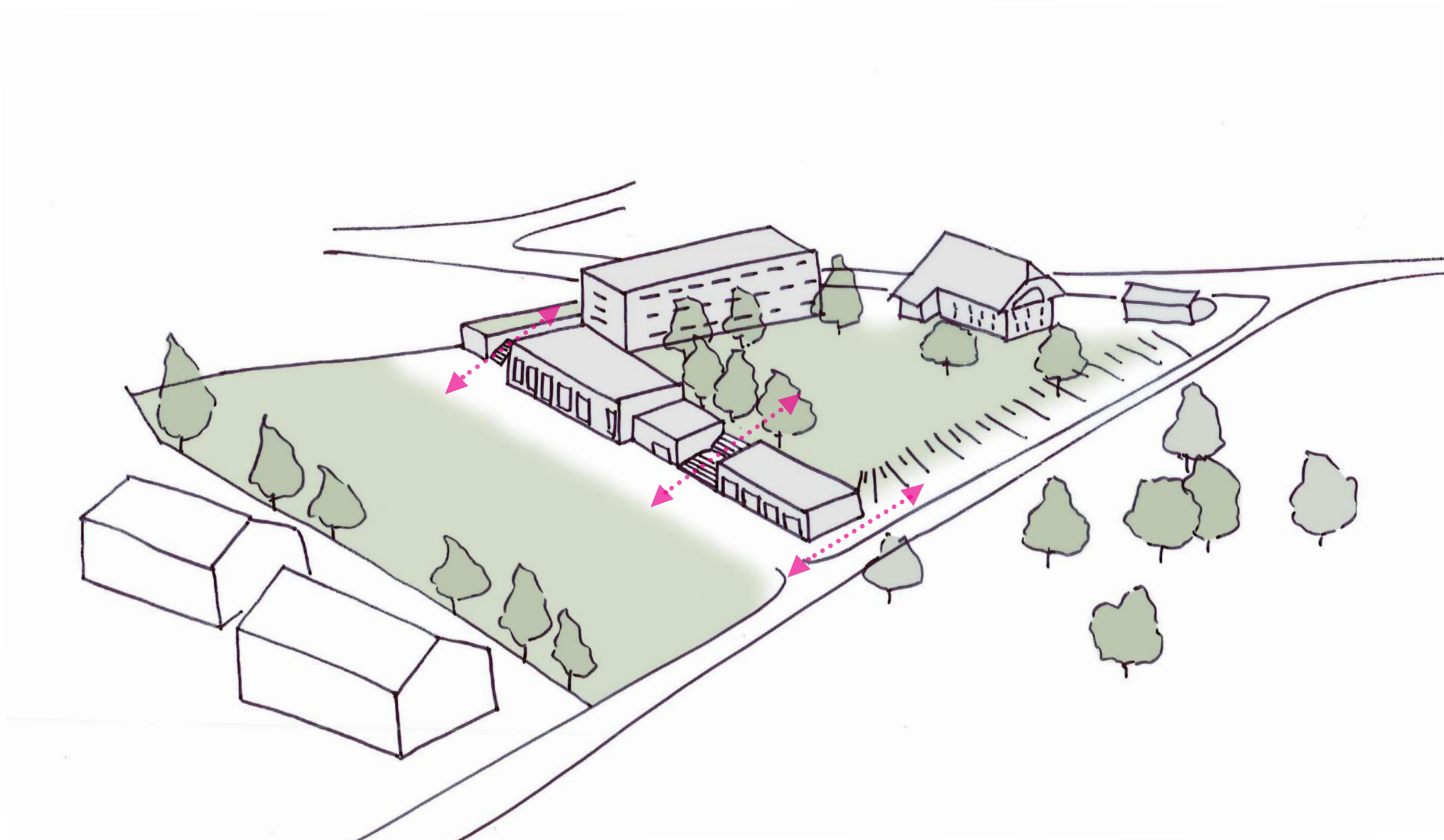
Erdgeschoss



Erdgeschoss

Umgebung

Mögliche Verbindung Schulhof – Sport



6. Termine und Grobkosten

Das geeignete Verfahren bestimmen.

Terminprogramm (Vorschlag)

Verfahrensschritt	Zeitbedarf	Bemerkungen
Vorbereitungsarbeiten (Programmwurf), Vorabklärungen, Bereinigung Raumprogramm	Mai / Juni 2024	Annahme Startsituation Anfang / Mitte Mai, Abhängig von notwendigen Vorabklärungen und allenfalls zusätzlich notwendigen Expertisen
Zusammenstellung Preisgericht	Juni 2024	Genehmigung Jury durch GR
Programmsitzung	August 2024	Abhängig von Verfügbarkeit Jury
Bereinigung Programm	August 2024	
Genehmigung Kredit	November 2024	
Vorbereitung Publikation, definitive Programmgenehmigung und SIA-Konformitätsprüfung	Dezember 2024 (ab KW 50)	
Publikation Verfahren	Januar 2025	
Anmeldungen	Februar 2025	
Präqualifikation	Februar / März 2025	Abhängig von Verfügbarkeit Jury
Fragenbeantwortung	April 2025	
Abgabe	Juli 2025	Ideal vor Sommerferien
Jurierung und Abschluss Verfahren	August / September 2025	Abhängig von Verfügbarkeit Jury

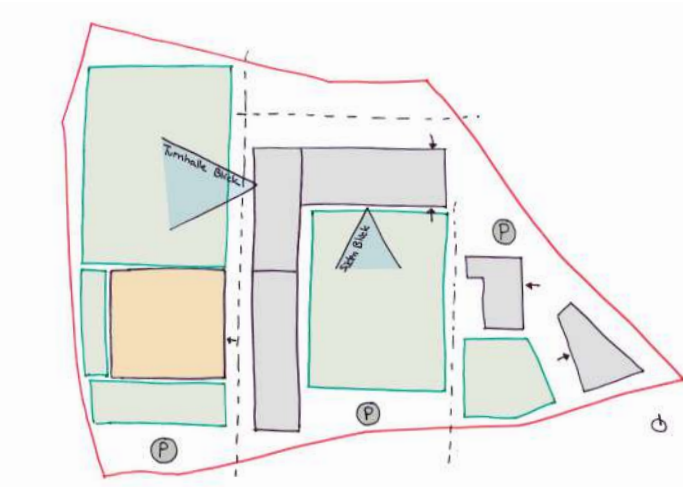
Grobkosten +/- 25%

Neubau:

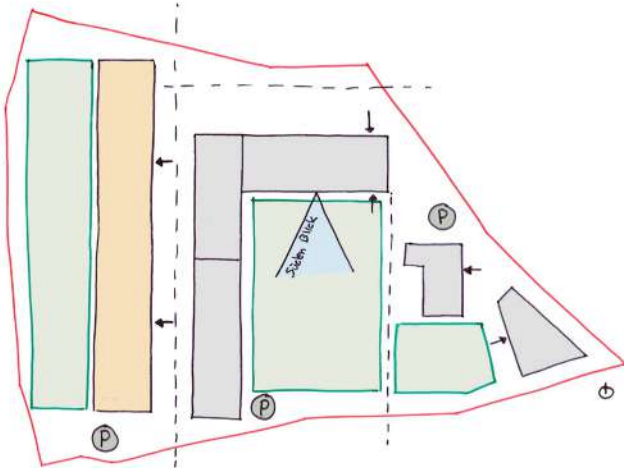
- Geschätzte Neubaufäche: 2'000-2'400m² GFo
- Kostenschätzung: 2'200m² x 3'200.- = 7'040'000.-

Umbau Schulhaus und Tagesschule:

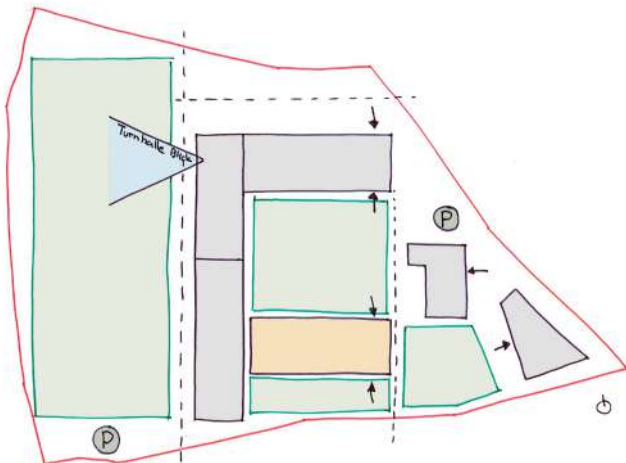
- Geschätzte Neubaufäche: ca. 2'700m² GFo
- Kostenschätzung: 2'700m² x 1'200.- = 3'240'000.-



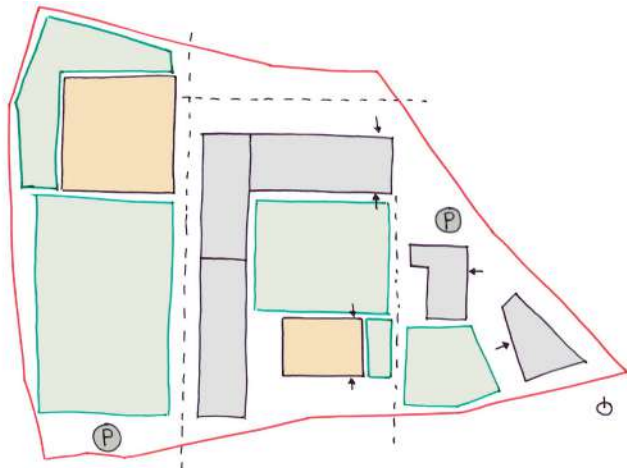
Standort 1 - 3 Stockwerke
2400m²



Standort 2 - 2 Stockwerke
2000m²



Standort 3 - 3 Stockwerke
2190m²



Standort 4 - 2 Stockwerke
1990m²

7. Rückmeldungen Standortvarianten

Rückmeldungen/Inputs Abt. Bau (inkl. Hauswartteam):

- Auf allen Plänen ist der Raum auf der Turnhalle und dem Werkhof als Dach eingetragen. Die Fläche ist aber begehbar und kann als Pausenplatz genutzt werden.
- Eventuell tiefer bauen, damit die Sicht Richtung Süden bestehen bleibt.
- Die Überbauung (Aufstockung) des Werkhofs sollte geprüft und eine weitere Variante erstellt werden.
- Eine überdachte Verbindung zwischen den Gebäuden wäre sinnvoll.
- Der Bau einer Einstellhalle sollte geprüft werden.
- Die Technikräume/Reinigungsräume sind noch nicht eingeplant. Dieser Platzbedarf ist nicht zu unterschätzen. Allein die Lüftung benötigt sehr viel Platz.
- Ein Kellergeschoss ist auch nirgends vorgesehen. In diesem könnte die ganze Technik untergebracht werden und zusätzliche Materialräume wären vorhanden.

Rückmeldungen Schulkommission:

Standort 1:

- Sportplatz geht verloren
- Zu weite Wege
- TS-Kinder würden Begleitung in die TS benötigen, länger als bisher
- Keine gedeckte Verbindung zu den bestehenden Gebäuden möglich
- Wenige Kontakte zwischen Schülerinnen/Schülern sowie Lehrpersonen vom Zyklus 1 und 2

Standort 2:

- Sportplatz geht verloren
- Zu weite Wege
- TS-Kinder würden Begleitung in die TS benötigen, länger als bisher
- Keine gedeckte Verbindung zu den bestehenden Gebäuden möglich
- Neubau hätte wenig Licht (sehr nahe an Turnhalle und Werkhof)
- Wenige Kontakte zwischen Schülerinnen/Schülern sowie Lehrpersonen vom Zyklus 1 und 2

Standort 3

- + gedeckte Verbindung zum bestehenden Schulhaus wäre ev. möglich
- + grosser Sportplatz bleibt erhalten
- + Parkplatzsituation ist bei dieser Variante am besten (nur 2 Standorte)
- + kurze Wege zwischen den Gebäuden
- + die überbaute Fläche wird von den SuS bislang am wenigsten genutzt
- + Begleitung der KG-Kinder in TS wäre viel weniger nötig
- + Das Schulareal bleibt bei dieser Variante ein Treffpunkt für die Bevölkerung (Erhalt Sportplatz)
- + Der Kontakt zwischen den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen vom Zyklus 1 und 2 wäre viel besser.

- Kein eigener Aussenraum für Kindergärten

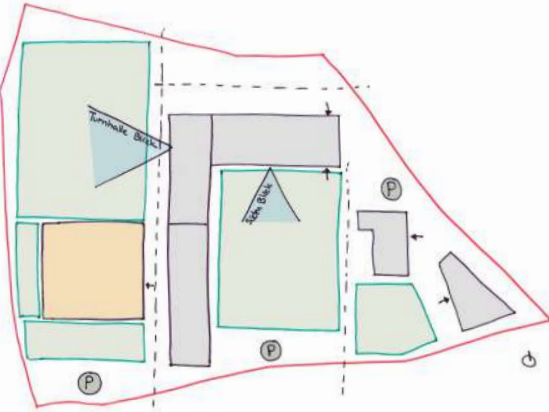
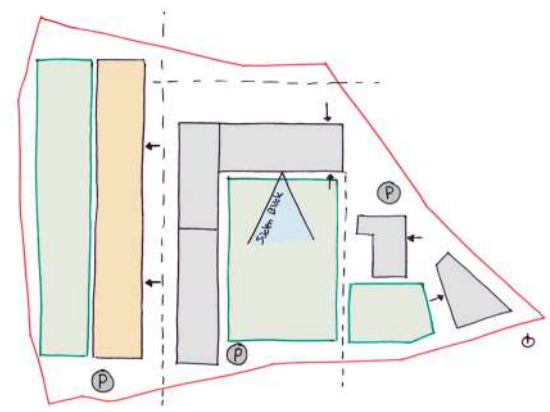
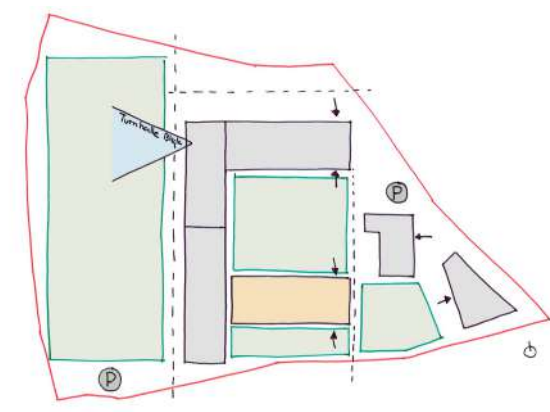
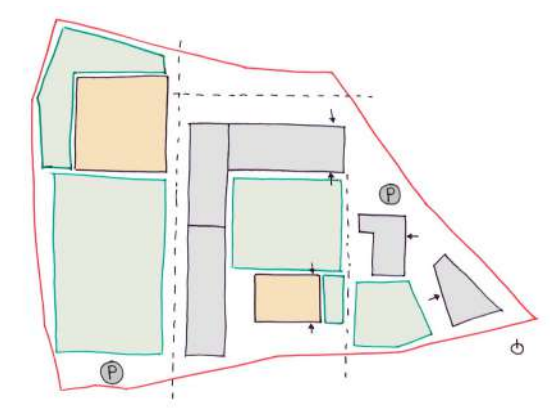
Dass der Kindergarten bei der Variante 3 keinen eigenen Aussenraum hat, ist nicht allzu schlimm, da bereits jetzt die Kindergärten und die Schule nicht zur selben Zeit Pause machen. Dieses «Problem» wäre bestimmt lösbar, es bedingt nur eine gewisse Organisation.

Standort 4

- Sportplatz geht verloren
- Zu weite Wege
- TS-Kinder würden Begleitung in die TS benötigen, länger als bisher
- Keine gedeckte Verbindung zu den bestehenden Gebäuden möglich
- Der Wechsel in ein viertes Gebäude für z.B. Musik, Werken etc. ist nicht praktisch (besonders im Zyklus 1).

Für die Schulkommission ist klar, dass die Variante 3 am geeignetsten ist.

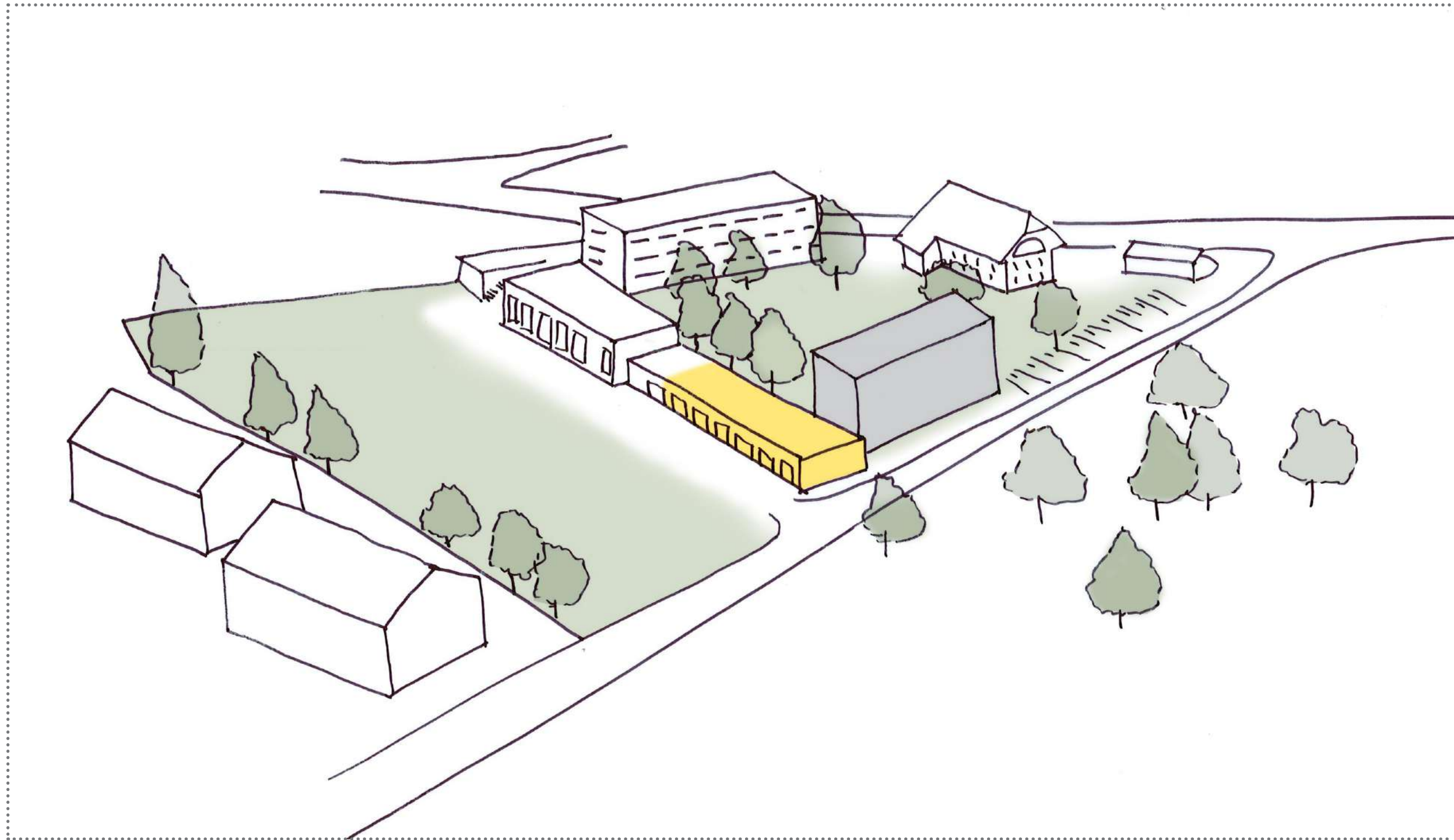
Rückmeldungen Lehrpersonen

			
STANDORT 1	STANDORT 2	STANDORT 3	STANDORT 4
VORTEILE	VORTEILE	VORTEILE	VORTEILE
Eigener, geschützter Bereich für den Kindergarten	- Viel von Schulzimmer direkt erreichbarer Freiraum - Eigener, geschützter Bereich für den Kindergarten und Zyklus 1	- Gute Verbindung mit den bestehenden Schulgebäuden - Kurze Beine - kurze Wege: Nähe zu Tagesschule - Stärkung der Zusammenarbeit im Team - geschützter Innenhof	- Viel von Schulzimmer direkt erreichbarer Freiraum - Eigener, geschützter Bereich für den Kindergarten
NACHTEILE	NACHTEILE	NACHTEILE	NACHTEILE
- Weit weg von Zyklus 2 Schulhaus - Weite Wege für die Kleinsten Kinder - Nutzung für die Gemeinde wird eingeschränkt - Wenig Begegnungszonen für Z1 und Z2 - Unattraktiver Raum für KG / <u>Neben</u> Parkplätze - Direkt bei Zufahrt Werkhof - Keine Verbindung zu bestehenden Gebäuden	- Wenig Platz für Sport - Nutzung für die Gemeinde wird stark eingeschränkt - Wenig Begegnungszonen für Z1 und Z2 - Keine Verbindung zu bestehenden Gebäuden	- Kleiner Schulhof, kein direkter <u>Aussenraum</u> für Kindergärten ZU BEACHTEN: - Wäldchen als <u>Aussenraum</u> ist erhaltenswert - Stärkung und bewusste Konzeption des <u>Aussenraums</u> (KG, Z1, Z2)	- Nicht sehr kompakt - Weite Wege für die Kleinsten Kinder - Verzettelung der verschiedenen Lernorte - Nutzung für die Gemeinde wird eingeschränkt - Wenig Begegnungszonen für Z1 und Z2 - Keine Verbindung zu bestehenden Gebäuden

Auf Grund der Rückmeldungen empfehlen die Architekten folgendes Vorgehen

- **Vorschlag 1 als Grundlage für das Wettbewerbsverfahren:**

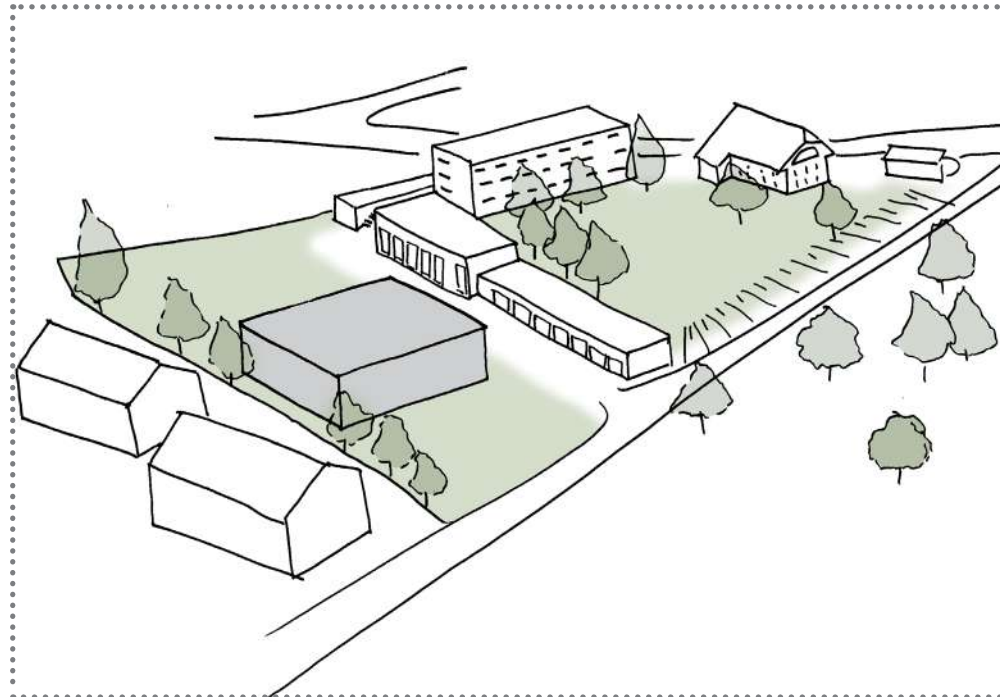
Der Neubau soll nur am Standort 3 erstellt werden können. Dafür kann für eine gute Gesamtlösung der Rückbau des Werkhofs vorgesehen werden.



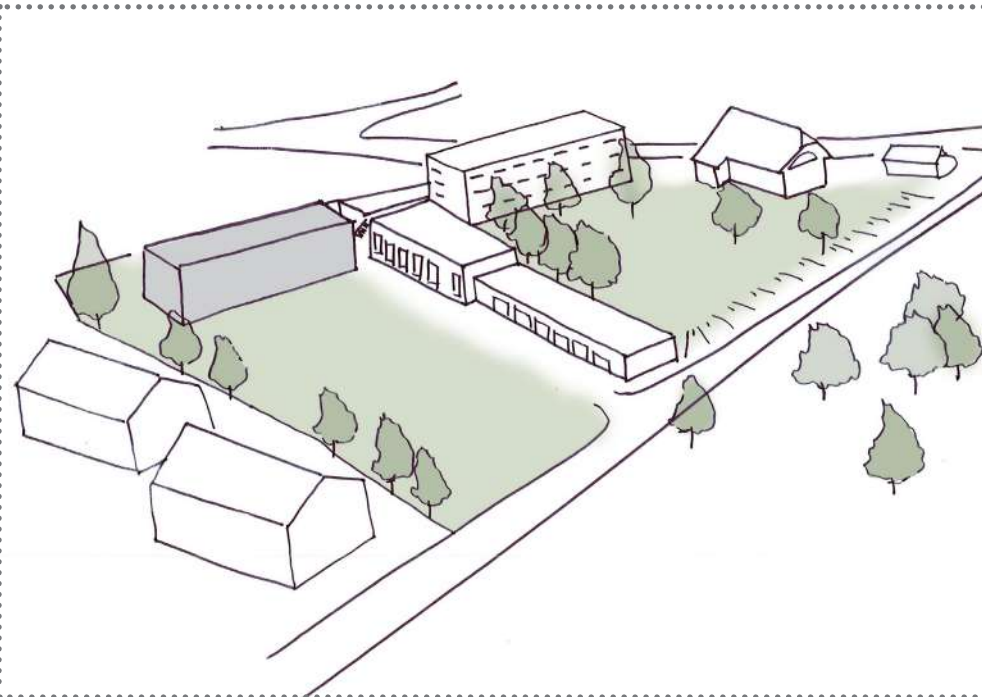
Standort 3

- **Vorschlag 2 als Grundlage für das Wettbewerbsverfahren:**

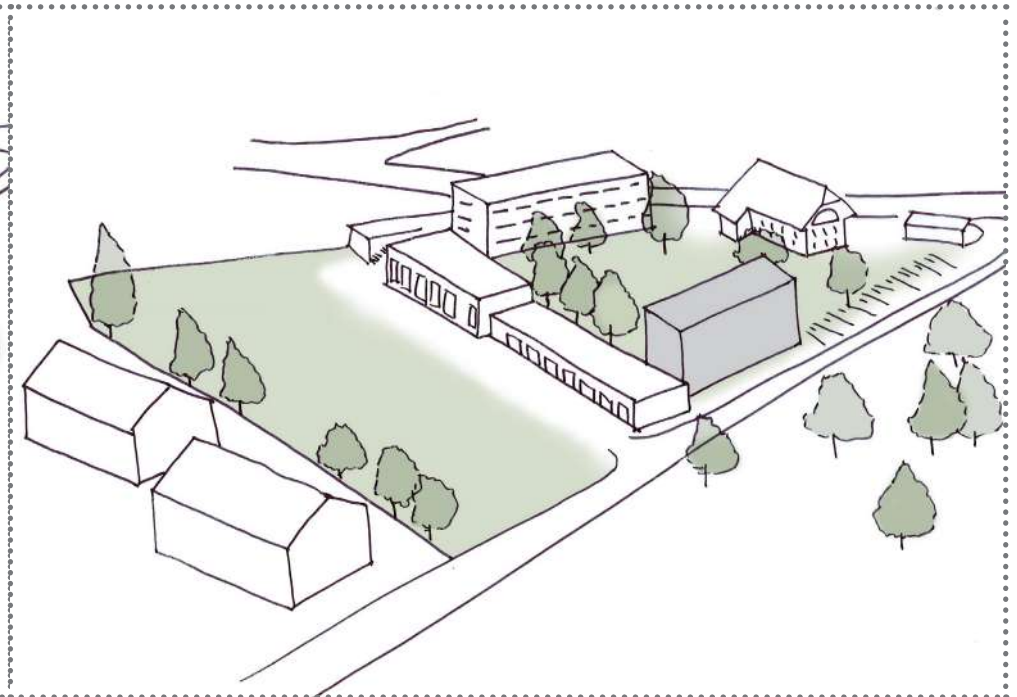
Der Neubau kann entweder am Standort 3 oder als drei-geschossiger Bau am Standort 1 vorgesehen werden. Der Werkhof muss dabei erhalten bleiben.



Standort 1A



Standort 1B



Standort 3

8. Definitive Grundlage für das Wettbewerbsverfahren

Nach eingehender Diskussion wird folgender Entscheid als Basis für das Wettbewerbsverfahren gefällt.

Der Werkhof muss unverändert an diesem Standort bleiben und kann nicht zurückgebaut werden, da die Gemeinde keine Möglichkeit für einen Ersatzstandort besitzt.

Das Dach des Werkhof kann überbaut werden.

Die Standorte 1, 2 + 4 sollen nicht weiterverfolgt werden. Der Neubau soll am Standort 3 geplant werden.

Als Verfahren wird ein 2-Stufiger Studienauftrag mit Präqualifikation + Zwischenbesprechung gewählt.

Terminplan

- Präqualifikation bis 12. 2024
- Studienauftrag bis 08.2025
- Bauprojekt und Baueingabe bis 06.2026
- Submission und Ausführungsplanung bis 03.2027
- Ausführung bis 06.2028



Perimeter

